Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

548 (24.11.1906) Abendausgabe 2. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10.

Badische Presse.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl.

Nr. 548. 2. Blatt. Karlsruhe, Samstag den 24. November 1906. Telephon-Nr. 86. 22. Jahrgang.

Aus der Residenz.

Karlsruhe. 24. November.

△ **Die schnellsten deutschen Züge.** Lange Zeit war der zwischen Hamburg und Wittenberge verkehrende D-Zug 5 mit 86,1 Kilometer Stundengeschwindigkeit der rascheste Zug Deutschlands, derselbe wird jetzt von D-Zug 6 Berlin—Halle mit 88,2 Stundenkilometer übertroffen; aber auch **zwei badische Züge** D 109 zwischen **Freiburg** und **Offenburg** und D 85 zwischen **Freiburg** und **Oos** übertreffen mit 87,6 bezw. 87 Kilometer Durchschnittsgeschwindigkeit den genannten Zug. Baden hat im laufenden Winter erstmals 8 Züge mit über 80 Kilometer in der Stunde auf Entfernungen über 60 Kilometer. Wir lassen hier die raschesten Züge der bekannteren deutschen Verwaltungen folgen: **Preußen:** D-Zug 6 Berlin-Halle 161,7 Km. in 1 Std. 50 Min. = 88,2 Kilometer in der Stunde, **Baden:** D-Zug 109 Freiburg-Offenburg 62,8 Km. in 43 Min. = 87,6 Km. in der Stunde, **Elsaß:** Züge 5, 6, 163, 179 zwischen Straßburg und Colmar = 65,4 Km. in 48 Min. = 81,8 in der Stunde, **Pfalz:** D-Zug 5 Straßburg-Ludwigshafen 134,3 Km. in 102 Min. = 79 Km. in der Stunde, **Sachsen:** Personenzug 469 Leipzig-Riesa 65,8 Km. in 51 Min. = 77,4 Km. in der Stunde, **Bayern:** D-Zug 93 München-Gunzenhausen 160,6 Km. in 125 Min. = 77 Km. in der Stunde, **Württemberg:** Schnellzug 17 Ulm-Friedrichshafen 103,6 Km. in 85 Min. = 73,1 Km. in der Stunde.

× **Vom Pestalozziverein.** Aus kleinen Anfängen herausgewachsen, hat sich der am 12. Januar 1864 gegründete **Pestalozziverein** zu einem Institut gestaltet, das bei den Hinterbliebenen badischer Volksschullehrer schon vielen Segen gestiftet hat. Dem umlängst von der Zentralverwaltung über die Verwaltung und den Stand des Vereinsvermögens erstatteten Rechenschaftsbericht für das Rechnungsjahr 1905 und das 60. Vereinsjahr ist zu entnehmen, daß die Gesamtsumme der Einnahme im Soll 1 125 684 ℳ, im Haben 269 817 ℳ und der Rest 855 867 ℳ beträgt. Diesen Einnahmen stehen Ausgaben gegenüber, deren Soll 265 693 ℳ, das Haben 264 535 ℳ und deren Rest 1158 ℳ beträgt. Das reine Vermögen, hauptsächlich bestehend in 1576 Ar Wiesen und Acker auf den Gemarkungen Kenzingen und Riegel im Steueranschlage von 50 849 ℳ und zinstragenden Aktivkapitalien im Betrage von 852 287 ℳ, beziffert sich auf 931 601 ℳ und hat sich gegen das Vorjahr um 9319 ℳ vermehrt. Dem Verein gehörten auf 1. Januar 1906, bei einer Verminderung um 35, noch 2876 Mitglieder an. Seit der Gründung des Vereins wurden an die Hinterbliebenen von 1718 verstorbenen Mitgliedern Benefizien im Gesamtbetrage von 1 601 330 ℳ, darunter im Jahre 1905 allein bei 76 Sterbefällen 88 008 ℳ ausbezahlt. Der Verein erhielt 3896 ℳ Geschenke; er erhebt je nach dem Eintrittsalter des eintretenden Mitglieds sich richtende, sich immer gleichbleibende Jahresbeiträge und setzt das Benefizum zusammen auf 1000 ℳ vom Verein und einem Zuschuß der „Konkordia" in Bühl.

§ **Von der Straßenbahn** wurde gestern abend 3/4 7 Uhr in der oberen Kaiserstraße ein **Hund überfahren** und getötet.

Elektrische Anlagen.

‡ **Karlsruhe,** 23. Nov. Bei dem früheren Eintritt der Dunkelheit in jetziger Jahreszeit dürfte es für die Besitzer von elektrischer Beleuchtung oder Elektromotoren von Interesse sein, zu erfahren, was bei etwaigen Störungen an den elektrischen Einrichtungen zu tun ist. Die Ratschläge, welche den Besitzern von den Installationsfirmen wie auch von den Beamten des städtischen elektrotechnischen Amts gegeben werden, seien hier kurz wiederholt.

Zunächst sei darauf aufmerksam gemacht, daß **Kohlenfaden-Glühlampen,** welche schon längere Zeit in Benützung waren und infolgedessen in ihrer Leuchtkraft nachgelassen haben, gegen neue (von 120 Volt) auszuwechseln sind; daß eine Auswechslung notwendig fällt, erkennt man an der Trübung und Schwärzung der Glasbirnen. **Bogenlampen,** welche längere Zeit, z. B. den Sommer über, nicht zur Beleuchtung verwendet waren, läßt man am zweckmäßigsten durch eine der hier konzessionierten Installationsfirmen auf richtiges Funktionieren prüfen.

Versagt eine Bogenlampe, so ist zuerst nachzusehen, ob die Kohlen abgebrannt sind; diese sind alsdann zu ersetzen. Beim Erlöschen einer Glühlampe ist zunächst nachzusehen, ob die Birne sich in der Fassung gelockert hat oder der Glühfaden durchgebrannt ist. Zutreffendenfalls ist die Glühbirne wieder festzuschrauben bezw. durch eine neue zu ersetzen.

Erstreckt sich die Störung auf **mehrere Lampen,** so ist die zu ihrem Stromkreise (Leitung) gehörige, in der Regel auf der Verteilungsschalttafel sitzende Sicherung durchgeschmolzen. Durch Einsetzen neuer Schmelzpatronen ist dann der Schaden meistens schnell behoben. Bei transportablen Lampen, wie sie besonders in Schlafzimmern verwendet werden, befindet sich die Sicherung in dem an der Wand befestigten Teil der Anschlußdose. Die Auswechslung von Sicherungen kann jedermann vornehmen; es empfiehlt sich, vor der Auswechslung der Kohlenstifte, Glühbirnen oder Schmelzpatronen die Lampenleitung durch den dazu gehörigen und meistens an der Tür oder auf der Schalttafel angebrachten **Ausschalter** stromlos zu machen (auszuschalten). Zum Zwecke der Auswechslung ist eine Anzahl Kohlenstifte, Glühbirnen und Schmelzpatronen als Reserve vorrätig zu halten.

Sollte die elektrische Einrichtung eines ganzen Anwesens versagen, so ist das elektrotechnische Amt (Rathaus, Zimmer 73) zu benachrichtigen, was auch telephonisch geschehen kann. Von hier aus wird alsdann das Weitere veranlaßt werden. Auch während der Abendstunden (von 6 bis 8 Uhr) ist für diese Fälle im Rathaus in der Zentralstation (Telephonbureau) eine Wache anwesend.

Schmelzen die auf der Verteilungstafel montierten Sicherungen öfter durch, so soll gleichfalls das elektrotechnische Amt davon verständigt werden.

Das für die Beleuchtungseinrichtungen Gesagte gilt im allgemeinen auch für Krafteinrichtungen (Elektromotoren, Heizkörper usw.).

Im Anschluß hieran seien folgende Zahlen angeführt, aus welchen hervorgeht, daß das hiesige Publikum die mancherlei Vorteile der elektrischen Beleuchtung und Kraftübertragung immer mehr erkennt und sich diese Vorteile, insbesondere die der Kraftübertragung im Kleinbetrieb, zu Nutzen macht.

Angeschlossen waren: Am 1. Januar 1902 11 235 Glühlampen, 401 Bogenlampen, 122 Motoren mit 544 PS., am 1. Januar 1903 13 992 Glühlampen, 475 Bogenlampen, 169 Motoren mit 694 PS., am 1 Januar 1904 17 316 Glühlampen, 541 Bogenlampen, 271 Motoren mit 1340 PS., am 1. Januar 1905 19 864 Glühlampen, 568 Bogenlampen, 333 Motoren mit 1591 PS., am 1. Januar 1906 24 052 Glühlampen, 650 Bogenlampen, 416 Motoren mit 1757 PS., am 1. Oktober 1906 26 949 Glühlampen, 715 Bogenlampen, 479 Motoren mit 1859 PS

Auf dem Gebiet der Beleuchtungstechnik sind durch Einführung der **Effekt-** und **Flammenbogenlampen,** der **Osmium-** und **Osramlampen** bedeutende Fortschritte zu verzeichnen, insbesondere auch insofern, als bei Verwendung solcher Lampen die Stromverbrauchskosten gegenüber den älteren Lampenkonstruktionen ganz erheblich verringert werden können. Die **Nernst-** und **Tantallampen** ermöglichen zwar auch eine bedeutende Herabsetzung der Stromkosten, besitzen aber, insbesondere die Tantallampen, bei Wechselstrom nur eine sehr kurze Lebensdauer.

Im übrigen sei auch hier auf die von der Stadtgemeinde im Hause Kaiserstraße Nr. 299 (Ecke Hirschstraße) eröffnete **ständige Ausstellung** elektrischer Apparate hingewiesen, woselbst die verschiedenartige Verwendbarkeit des elektrischen Stromes den Interessenten auf Wunsch jederzeit gerne vorgeführt wird.

Gerichtszeitung.

△ **Karlsruhe,** 20. Nov. Sitzung der Strafkammer II. Das Schöffengericht Pforzheim verurteilte in seiner Sitzung vom 6. Okt. den Bäcker Jakob **Pflüger** aus Oeschelbronn wegen Körperverletzung zu 4 Wochen Gefängnis. Pflüger hatte sich am Abend des 22. Juli in Oeschelbronn an einer Schlägerei beteiligt, bei der ein Arbeiter Namens Roller verschiedene Verletzungen erlitt. Gegen die Entscheidung des Schöfengerichts legte Pflüger Berufung ein, der der Gerichtshof insoweit stattgab, als er die Strafe auf 2 Wochen Gefängnis ermäßigte.

Vor dem Schöffengericht Pforzheim hatten sich am 25. Juli der Etuimacher Gustav Adolf **Wessinger** aus Pforzheim und dessen Ehefrau, die Polisseuse Emilie Wilhelmine **Wessinger** geb. Rupp von da, wegen Unterschlagung zu verantworten. Sie wurden beschuldigt und zwar Wessinger, daß er 10 Meter Sammet, den er von dem Fabrikanten Rösch in Pforzheim zur Herstellung von Etuis erhalten hatte, für sich behielt, und die Ehefrau Wessinger, daß sie sich von dem unterschlagenen Sammet eine Bluse und ihrem Kinde einen Anzug anfertigen ließ. Das Schöffengericht erkannte gegen die Angeschuldigten auf je 25 ℳ Geldstrafe. Die Großh. Staatsanwaltschaft wie die Angeklagten legten gegen dieses Urteil Berufung ein. Das Gericht verwarf die Berufung der Angeklagten, gab aber der der Staatsanwaltschaft statt und verurteilte Wessinger wegen Unterschlagung zu 10 Tagen Gefängnis, die Ehefrau wegen Hehlerei zu 14 Tagen Gefängnis.

Die Anklage gegen den Schreiner Richard **Appel** aus Distelhausen wegen Betrugs wurde vertagt.

Bei dem Bezirksamte Pforzheim liefen am 27. Mai und 17. Okt. zwei nach ihrem Inhalte ziemlich gleichlautende Schreiben, datiert von Ispringen und unterzeichnet K. R. Pflüger, ein, in denen behauptet wurde, daß in der Gemeinde Ispringen eine Bauordnung herrsche, die

Für
ein Zehnpfennigstück
erhält man 9122a
ein
1/4 Pfund-Paket
Kathreiners
Malzkaffee!

Noch billiger können Sie's doch nicht verlangen! Machen Sie also noch heute einen Versuch mit dem echten „Kathreiner", schieben Sie's nicht noch weiter auf, jeder Kaufmann hat diese 10 Pfg.-Pakete, also lassen Sie sich sofort eins holen. Achten Sie aber genau darauf, daß Sie auch den echten „Kathreiner" bekommen, es gibt nämlich viele minderwertige Nachahmungen!

Patent-ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER • KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN
13454

Zahn-Atelier
von 16977*
Frau Lina Hanauer-Owitz,
Kaiserstrasse 62.

Saison-Ausverkauf
Elektrische Taschenlampen
2.2 von 70 ₰ an 17047
Elektr. Fahrrad-Laternen,
Acetylen-Fahrrad-Laternen
zu billigsten Preisen.
Erstes Badisches
Fahrrad-Versandhaus
Karl Jungk. Zirkel Nr. 3.

Günstige Gelegenheit
für Brautleute.
Bessere **Küchenmöbel** wegen Aufgabe des Ladens **sehr billig zu verkaufen.** 16475*
Ritterstraße 14.

Privat-Tanzlehr-Institut
Hermann Vollrath,
235 Kaiserstraße 235.
Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse.
Gefl. Anmeldungen täglich 1—5 Uhr erbeten.

Schwerhörigen
zur Nachricht, daß ich demnächst einen Absch-Kursus in Karlsruhe auf Wunsch von dortigen Schwerhörigen zu eröffnen gedenke. Schwerhörige erhalten die ersten Stunden gratis und können sich dann entscheiden, ob sie den Kursus durchmachen wollen. 9564a.2.2
Zur näheren Auskunft über meine Methode ist Herr Dr. **Zeroni, Karlsruhe, Kaiserstr. 213,** bereit. Vermerkungen zur Teilnahme erbitte an meine Adresse, **Julius Müller, Elberfeld,** Vereinshaus, Kasinostr. 1.

Zum 5 Uhr-Tee ladet ein
Georg Oehler, Hofkonditor,
Herrenstrasse 18, nächst der Kaiserstrasse.
Feine Salons. — Aufmerksame schnelle Bedienung.
Grosse Auswahl in Obst-, Zee- u. Kaffeekuchen.
— Pasteten. —
— Belegte Brötchen. —
6.2 Getränke — Erfrischungen. 16985

Brauerei Fr. Hœpfner · Karlsruhe
empfiehlt ihre rezenten und vollmundigen
Lager- und Exportbiere, hell und dunkel
in Kisten à 25/1 und 25/2 Fl. sowie in Gebinden.

Viele Anerkennungen u. Dankschreiben.

Umsonst!
wird viel Geld für passende **Weihnachtsgeschenke** ausgegeben und zudem noch **meistenteils** der Zweck verfehlt. Wer diesem entgehen will, verlange per **Postkarte** das **Weihnachts-Musterblatt** über Geschenkartikel mit Photographien als: Brosche, Uhr-Anhänger, Krawattennadeln, Manschettenknopf u. s. w von einfachster bis feinster Ausführung in großer **Auswahl gratis u. franko** von 8991a.6.3
Keller & Edelmann, Pforzheim.
NB. Um das Publikum **vor Schaden** zu bewahren, machen wir darauf aufmerksam, daß **kein Reisender** berechtigt ist, für uns Bestell. entgegenzun.

jeder Beschreibung spotte, daß keine Baukontrolle bestehe und daß der Zimmermeister Johann Schill baue, wie er wolle, ohne sich um die Bauvorschriften zu kümmern. Es wurde schließlich in den Schriftstücken behauptet, daß der Bürgermeister von Ispringen diesen Zustand dulde und verlangt, daß das Bezirksamt endlich energisch einschreite. Die durch diese Schreiben veranlaßten Erhebungen ergaben zunächst, daß der K. N. Pflüger in Ispringen die beiden Eingaben gar nicht verfaßt und an das Bezirksamt gerichtet hatte. Man hatte seinen Namen mißbraucht und ihn ohne sein Wissen unter die Schriftstücke gesetzt. Durch weitere Nachforschungen konnte festgestellt werden, daß der Schreiner Albert **Kunzmann** aus Ispringen diese beiden Schreiben veranlaßt hatte und das zweite Schriftstück von dem Buchhalter Gustav **Amolsch** aus Pforzheim geschrieben worden war, der dafür von Kunzmann eine Bezahlung von 60 ₰ erhielt. Die beiden schriftlichen Eingaben, die nahezu an falsche Anschuldigungen grenzen, verdanken ihre Entstehung niedriger Rachsucht. Kunzmann und einige seiner näheren Freunde waren auf Schill nicht gut zu sprechen und, da man ihm sonst nicht beizukommen vermochte, sollte ihm auf dem Weg der Denunziation ein Streich gespielt werden. Der Schlag fiel aber zurück auf seine Urheber. Kunzmann und Amolsch mußten heute unter der Anklage der Urkundenfälschung bezw. Beihilfe hierzu vor Gericht erscheinen. Dieses erkannte gegen Kunzmann auf 7 Wochen Gefängnis, abzüglich 1 Woche Untersuchungshaft, gegen Amolsch auf 3 Wochen Gefängnis, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft.

Die Berufung des Goldarbeiters Paul **Steinmüller** aus Winnenden, den das Schöffengericht Pforzheim wegen Beleidigung mit 4 Monaten Gefängnis bestraft hatte, wurde als unbegründet verworfen.

In der Anklagesache gegen den Graveur Friedrich **Jäck** aus Arnbach wegen Betrugs lautete das Urteil auf 4 Monate 30 Tage Gefängnis, abzüglich 30 Tage Untersuchungshaft. Jäck hatte in Pforzheim verschiedene Logisschwindeleien verübt.

In den beiden letzten Fällen, Berufungen, ergingen folgende Urteile: Taglöhner Heinrich **Schäfer** aus Karlsruhe wegen Körperverletzung 3 Monate Gefängnis; Taglöhner Friedrich **Jörger** aus Oberweier wegen Körperverletzung 3 Monate Gefängnis.

Δ **Karlsruhe**, 21. Nov. **Sitzung der Strafkammer III.** In geheimer Sitzung kam heute als erster Fall die Anklage gegen den 30 Jahre alten Bäckergesellen Valentin **Kiefer** aus Rauschbach wegen Sittlichkeitsverbrechens, Bedrohung und Widerstands zur Verhandlung. Der Angeschuldigte hatte am 6. Oktober auf Gemarkung Karlsdorf an einem ihm auf der Landstraße Graben-Karlsdorf begegnenden, acht Jahre alten Mädchen, das er in den nahen Wald lockte, ein Sittlichkeitsverbrechen im Sinne des § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. verübt. Als Kiefer noch am gleichen Abend wegen dieser ruchlosen Tat in der Nähe von Forst durch den dortigen Polizeidiener festgenommen werden sollte, zog er einen scharf geladenen Revolver aus der Tasche und bedrohte damit den Polizisten, indem er ihm zurief: „Wenn Du her kommst, schieße ich Dich nieder!" Auch zwei Landwirte, die vom Felde aus den Vorgang mit angesehen hatten und dem Polizeidiener zu Hilfe eilten, bedrohte er mit dem Revolver. Es gelang Kiefer, seinen Verfolgern zu entkommen und in den Wald zu flüchten. Er konnte aber dank der Bemühungen des Forster Polizeidieners wenige Stunden darnach in einer Wirtschaft zu Karlsdorf verhaftet worden. In der heutigen Hauptverhandlung war Kiefer im allgemeinen geständig; nur wenige Einzelheiten sollten sich anders abgespielt haben, als die Anklage annahm. Das Gericht erkannte gegen den Angeschuldigten, über dessen Tun und Treiben, sowie über dessen Aufenthalt in den letzten Jahren nichts Bestimmtes zu ermitteln war und der darüber auch eine nähere Auskunft nicht gab, auf 2 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Am Vormittag des 29. Juli stieg ein Dieb mittelst einer Leiter in das Pfarrhaus zu Obergrombach ein und entwendete aus dem Wohnzimmer des damals gerade abwesenden Geistlichen Weber eine Taschenuhr im Werte von 35 M, eine Brille im Werte von 2 M und aus der von ihm erbrochenen Kommode den Geldbetrag von 80 M. Als Täter wurde der früher in Bruchsal wohnhafte Taglöhner und Schneider Ignaz Eugen **Feierabend** aus Thalheim ermittelt. Seiner Verhaftung wußte er sich jedoch rechtzeitig durch die Flucht zu entziehen. Er reiste nach Frankreich, wo er am 2. September in Nancy festgenommen wurde. Seine Auslieferung an Deutschland erfolgte am 17. Oktober. Feierabend ist ein gefährlicher Einbrecher, der schon wiederholt mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestraft ist. Seine letzte, in Bruchsal verbüßte Strafe betrug 7 Jahre Zuchthaus. Nach seiner im vorigen Jahre erfolgten Entlassung blieb Feierabend in Bruchsal. Er unternahm von dort aus von Zeit zu Zeit Reisen, über deren Zweck heute noch ein Dunkel waltet. Die Nachforschungen der Polizeibehörde werden wohl bald Licht in die Sache bringen. Für den in Obergrombach verübten Einbruchsdiebstahl erhielt der Angeklagte 4 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust.

Auch im folgenden Falle stand ein rückfälliger Dieb in der Person des 35 Jahre alten Taglöhners und Graveurs Karl **Klein** aus Gmünd vor Gericht. Er hatte sich heute wegen versuchten schweren Diebstahls zu verantworten. Es wurde ihm zur Last gelegt, daß er am 20. Oktober zu Bretten nachts um 11 Uhr nach Ablegung seines Schuhwerks in das Gasthaus zum „Pfälzer Hof" eingeschlichen, dort in das dritte Stockwerk emporgestiegen sei und dann verschiedene Zimmer zu öffnen versucht habe, um darin zu stehlen. Der Angeklagte erklärte, daß er sich an diesen Vorgang nicht erinnern könne. Er habe am Abend des 20. Okt. mit Bekannten Freibier getrunken und sei zu später Stunde in stark bezechtem Zustande nach Hause gegangen. Er habe nicht mehr genau gewußt, wo er wohne und sei aus Versehen in den „Pfälzer Hof" geraten. Die Glaubwürdigkeit des Angeklagten wurde aber durch die Beweisaufnahme vollständig in Frage gestellt, denn nach derselben konnte es nicht zweifelhaft erscheinen, daß Klein es auf einen Diebstahl abgesehen hatte. Dies wurde auch durch den Angeklagten selbst am Schlusse der Verhandlung noch bestätigt, der nach Verkündigung des auf 9 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft lautenden Urteils sofort erklärte, daß er die Strafe annehme.

In der Berufungssache gegen den Drogisten Karl **von der Heydt** aus Oestringen wegen Uebertretung des § 367 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. verblieb es bei der vom Schöffengericht Bruchsal ausgesprochenen Geldstrafe von 20 M.

Die Dienstmagd Magdalena **König** aus Neustadt a. H., welche ihrem Dienstherrn, einem Kaufmann in Bruchsal, einen Geldbetrag aus der Ladenkasse entwendete, erhielt wegen Diebstahls 4 Wochen Gefängnis.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

22. Nov.: Ludwig Müller von Langenelz, Schmied hier, mit Anna Gerstner von Langenbrand. Georg Müller von Knittlingen, Schmied in Grünwinkel, mit Luise Klett von Durlach. Wilhelm Möller von Bisdorf, Trompeter hier, mit Ida Wurth von Dinglingen. Karl Buch von Sternenfels, Fabrikarbeiter hier, mit Frieda Laible von Wöschbach. — 23. Nov.: August Nold von Steinmauern, Handelsmann hier, mit Luise Löffler von Dürrenbüchig.

Neueingelaufene Bücher und Schriften

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Christian steigt. Geschichte eines armen Landjungen. Eine Erzählung für die Jugend von H. Brandstädter. Mit vier doppelfarbigen Vollbildern. Verlag von Levy & Müller in Stuttgart. — Preis eleg. geb. 3 M. Christian, ein armer, elternloser Bauernbube, steigt von Stufe zu Stufe empor, bis er schließlich durch eigenes Verdienst und die Gunst der Verhältnisse Eigentümer des Bauernhofes wird, auf dem er in seiner Kindheit eine so schlechte Behandlung erfahren hatte. Diese neueste Erzählung des beliebten Jugendschriftstellers ist ein Lebensbild voll Kummer und Entbehrungen, voll Leid und Schmerz, das jedoch durch den wohltuenden Humor, der über das Ganze ausgegossen ist, viel von seiner Düsterheit verliert. Das sind Figuren von Fleisch und Blut, die Brandstädter hier mit allen ihren Vorzügen und Fehlern vorführt, Figuren wie sie unter der ländlichen Bevölkerung fast typisch geworden sind. Jede einzelne ist interessant gezeichnet, so daß sie der Leser liebgewinnen muß, auch wenn sie dem Helden der Erzählung nicht gerade sympathisch gegenübersteht. Was hier geboten wird, das ist echte Heimatskunst im edelsten Sinne des Wortes.

Am stillen Herd in Winterszeit. Geschichten für jung und alt von G. Genzmer. Buchschmuck von Theodor Barth. Verlag von Levy & Müller in Stuttgart. — Preis eleg. geb. 3.50 M. Am stillen Herd in Winterszeit mit seinem heimeligen, zum Nachdenken und Grübeln verleitenden Zauber sind diese tiefsinnigen Mären und Geschichten entstanden. Ihren Kern bilden Lebenswahrheiten und -erfahrungen, Seelenstimmungen, Vorgänge in der Tiefe des Menschenherzens, menschliche Schwächen, ernste Lebensschäden, auch wohl ein Stückchen Weltanschauung, alles lauter Themen, die zum Nachdenken anregen und manches Körnchen Lebensweisheit im Herzen aufkeimen lassen.

Geschäftliche Mitteilungen.

≈ **Ein Musterkontor** hat die **Handelsschule von P. Gläffer** eingerichtet. Wenn der Schüler der Anstalt die kaufmännischen Fächer vollständig beherrscht, ist ihm Gelegenheit geboten, dieselben praktisch durchzuführen, indem er den Gang des kaufmännischen Geschäfts in dem mit allen Neuerungen der Bureaupraxis ausgerüsteten Musterkontor durchmacht. Es ist dies von außerordentlicher Wichtigkeit, da dem jungen Kaufmann bei Eintritt in eine Stellung alsdann kein Bureaugegenstand mehr fremd und er über dessen Verwendung genau informiert ist.

Die Brillen tragende Nation, so hat einst ein Ausländer das deutsche Volk in seiner Reisebeschreibung genannt. Der Mann hat nicht unrecht, denn ob wir in dem Amtszimmer, dem Kaufmanns- oder Gelehrten-Bureau, in den Hochschulen usw. Umschau halten, überall finden wir einen hohen Prozentsatz Brillen tragender Menschen vor. Die Augenärzte wissen, daß der Grund dieses Uebels in der Hauptsache auf die leider vielfach so schlechte Beleuchtung unserer Arbeits- und Wohnräume zurückzuführen ist. Wer dagegen das neue **„Nach unten brennende Auerlicht"** (hängendes Gasglühlicht) verwendet, darf sicher sein, das beste für die Erhaltung guter Augen getan zu haben. Außerdem empfiehlt sich die Anschaffung des „Nach unten brennenden Auerlichtes" wegen seiner Gasersparnis von ca. 40 %.

Wer seine 38651 **Uhren Schmucksachen und Gravierungen** sauber und exakt unter Garantie bei billigster Berechnung fertig wünscht, wende sich bitte an
W. Wernecke, Uhrmacher, Schillerstraße 14, part.
Kein Laden. Sonntags geschlossen.

G. Bausback Söhne
Karlsruhe i. B.
Wilhelmstrasse Nr. 63.
Telephon Nr. 1040.
Fabrik
Moderner Laden- und Schau- Fenster-Einrichtungen
nach eigenen u. fremden Zeichnungen.
Spezialität: 13502
Glas-Thekenaufsätze
neuester Konstruktion.
Kürzeste Lieferzeit. Beste Referenzen.

Geführt in allen besseren Geschäften der Branche.
Gesetzlich geschützt. Erstklassige Vertreter gesucht.
Alleinige Destillerie A.-G. Deutsche Cognacbrennerei, Siegmar i. S. 9474a.20.3

Brautkränze, Brautschleier empfiehlt **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

Deutsche Lebensversicherungsbank
Aktien-Gesellschaft in Berlin NW.
Subdirektion Karlsruhe, Schlosspl. 7.
Dieselbe schliesst unter günstigen Bedingungen Lebensversicherungen, Militärdienst-, Aussteuer-, Alters- und Töchter-Versicherungen. 1026a
Die Versicherungen sind nach einem Jahr unanfechtbar. — Coulanteste Bedingung. — Prospekte versendet franko u. jede Auskunft erteilt bereitwilligst Die Direktion.

Fabrik eines erstkl. fugenl. Steinholzfußboden (Spez. Linoleum-Unterlage) sucht für Karlsruhe einen bei Baubehörden und Architekten gut eingeführten, rührigen
Vertreter.
Offerten erb. unt. Chiffre S. K. 5672 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 9646a.2.1

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.
Zeichner.
Papierwarenfabrik sucht einen Zeichner, der im Entwerfen von Kaffee-Packungen geübt ist. 4.3
Angebote unter J 12969 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 9567a

Alleinstehender led. Herr, besserer **Beamter im Staatsdienst** pensionsberechtigt, sucht in Ermangelung geeigneter Damenbekanntschaft gebild., häusl., evgl. Fräulein von angenehm., fl. Aeußern, nicht unter 32 Jahren, m. Vermögen, zur 9631a.2.2
Lebensgefährtin.
Verschwiegenheit ist Ehrensache. Aufrichtige, nicht anonyme Anträge u. H. 451 F. an Haasenstein & Vogler A.-G., Freiburg i. Brg.

Für junges Mädchen,
19 Jahre, wird Stellung in besserem Hause mit vollständigem Familien-Anschluß gesucht. Auf hohen Lohn wird nicht reflektiert. Offerten unter A. 5548 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Elf. 9633a5 1

Wiesengut.
Südd. herrl. geleg., n. Bahn arrond. 250 Tagw. sch. Viehst., eig. Jagd, sehr bill. 135000 Mk. b. 60000 Mk. Anz. z. verkaufen. Verm. verbeten. Gefl. Offerten unter B. 1662 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg. 9635a

Adolf Lindenlaub
Hut u. Mützen-Magazin
Telefon 1846, KARLSRUHE i/B., Kaiserstrasse 191 15288

Nierenleidende Blutarme Fettsüchtige Gichtleidende
2c. trinken mit gutem Erfolg die ärztlich empfohlenen
Krankenweine „Renibus"
Marke gesetzlich geschützt. 8081a.52.9
Erhältlich: In den Apotheken und Drogerien; in Karlsruhe bei Otto Fischer, „Fidelitas-Drogerie"

Kautschuk-Stempel
Gegr. 1874. Gravir- & Präge-Anstalt FR. KLETT Gr. Hoflief. Karlsruhe, Kaiserstr. 60 Telefon 465
Vertretern besond. Vortheile.
13381

Likörfabrik zum Palmenbaum
BERNHARD MÜLLER DANZIG
Ketterhagergasse No. 7.
empfiehlt
Danziger Specialitäten
in Postkistchen.
DOPPELT GOLDWASSER
BITTER POMERANZEN
KURFÜRSTLICHER MAGEN
pro Kiste
Inhalt 3 Flaschen
incl. Porto u. Verpackung
M. 5.50.
Preisliste gratis u. franco.
Versand prompt.
9632a.3.1

Licht! Ueberall Gasglühlicht! Preisliste gratis.
Keine Rohrleitung! — Keine Gasanstalt!
Prachtvolle billige Beleuchtung für Zimmer, Laden, Wirtschaftsräume, Büros, Werkstätten, Kellereien.
8351a **Ersatz für Kohlengas** 27.13
Lyra mit Glühbrenner Mk. 20.50
Wandarm m. Breitbrenner v. Mk. 5.— an,
„ mit Sturmbrenner Mk. 8.50.
Louis Runge, Mannheim, Augartenstrasse 55 g.

Pferdebesitzer!
Gebraucht nur **Original-H-Stollen** mit der Marke H LCo
Fabrikanten: LEONHARDT & CO., Berlin-Schöneberg.
Ill. Katalog gratis!
9144a 14.4

Pianinos,
gut renoviert, zu Mk. 250, 270, 360 zu verkaufen, ebenso ein Schiedmayersches
Tafelklavier
mit vorzüglichem Ton zu Mk. 250. 16444.5.4
Hack & Co., Schloßplatz 14, Ecke Karl-Friedrichstraße.

Pelz-Stola
in verschiedenen echten Pelzarten sind sehr billig zu verkaufen.
Kaiserstraße 51, 2 Treppen.
B38562 (Kein Laden). 2.2

Berlins grösstes **Spezialhaus:**
Teppiche
Emil Lefèvre
BERLIN S., Oranien-Strasse 158.
Höchste Leistungsfähigkeit durch den Riesen-Umsatz!
Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Grössen u. Qualitäten zu Ausnahme-Preisen von Mk. 3,75, 6, 10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.
Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen gratis und franko.
623a

Verein für evangelische Kirchenmusik.

Buß- und Bettag, den 25. November 1906,
in der evangelischen Stadtkirche:

Kirchen-Konzert

unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin Fräulein **Maria Blattmacher** (Sopran) aus Stuttgart, des Herzogl. Sächs. Kammersängers Herrn **Hans Wolff** (Tenor) aus Coburg und des Königl. Musikdirektors Herrn **M. Koch** (Orgel) aus Stuttgart.

Anfang ½4 Uhr nachmittags.

NB. Der Besuch des Konzerts ist unter Abgabe der von uns an die Mitglieder ausgegebenen **grauen** Karten für das Bußtags-Konzert gestattet.

Weitere Eintrittskarten sind zu 1 ℳ erhältlich. Außerdem werden eine **beschränkte Anzahl numerierter Altarplätze** zu 2 ℳ abgegeben.

Der **Kartenverkauf** findet statt in der Musikalienhandlung von **Fr. Doert** (Ritterstraße), in der Buchhandlung **Müller & Gräff** (Kaiser-Allee und Seminarstraße) und bei Kirchendiener **Schweizer** (Eingang Kirchstraße).

Programme und Text der Gesänge zu 10 ₰ werden am Eingang der Kirche abgegeben. Der Eingang geschieht nur durch das Hauptportal der Kirche, welches um **3** Uhr geöffnet wird.

Anmeldungen zum Eintritt als Mitglied (Jahresbeitrag für nicht ausübende Mitglieder 2 Mark) werden entgegengenommen von den Herren **M. Boeckh**, Stadtrat, Akademiestraße 4, **K. Bräuninger**, Stadtorganist, Waldstraße 83, **R. Hauß**, Revisor, Ettlingerstraße 19, **J. Hüffner**, Oberlehrer, Kaiserstraße 61, Stadtpfarrer **H. Schwarz**, Waldhornstraße 11, Stadtpfarrer **H. Rapp**, Friedrichsplatz 15, **H. Reber**, Revisor, Gartenstraße 61, **J. J. Reiff**, Buchdruckereibesitzer, Markgrafenstraße 46, Oberlehrer **K. Seßler**, Erbprinzenstraße 4, **A. Weimar**, Kanzleirat, Schillerstraße 54. 16919.2.2

Der Vorstand.

Karlsruhe — Museumssaal.
Freitag den 30. November, abends 8 Uhr:

Konzert

(Lieder-, Arien- und Duettenabend)
der Grossh. Kammersängerin

Ada von Westhoven

und des Grossh. Hofopernsängers

Herm. Jadlowker.

Am Klavier: Kapellmeister **Georg Hofmann.**
Blüthner-Konzertflügel aus dem Lager des Hoflieferanten L. Schweisgut hier.
Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2.50 und 1.50 sind in der
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850,
und an der **Abendkasse** zu haben. 16908.2.2

Zionistische Ortsgruppe.

Verein zur Wahrung der Interessen des gesetzestreuen Judentums in Baden.

Sonntag den 25. November, abends ½9 Uhr
im Saal zu den **„vier Jahreszeiten"**

Oeffentliche Versammlung.

Vortrag der Herren **Jakob Rosenhain-Frankfurt** und **Julius Simon** in **Mannheim** über die

Gebetbuchreform des Grossh. Oberrats der Israeliten Badens.

Freie Diskussion! 16942.2.2

Die schönste Zier des Weihnachtsbaumes ist mein unübertroffener 5*5

Glas-Christbaumschmuck.

Ein Sortiment, nur diesjähriger Neuheiten, übersponnene, echt versilberte, feinst gemalte **Kugeln, Luftballons**, prachtvolle **Reflexe, Torpedos**, läutende **Glöckchen**, alle Sorten **Glasobst** i. naturgetreuer Ausführung, **Trompeten, Baumspitze, Weihnachtsmann, Vögel** usw., enthält als größte **Neuheit: Panoramakugel mit durchsichtigem Fenster,** durch das eine Figur inmitten einer herrlichen Landschaft sichtbar wird. Den Schmuck versende ich Sortiment 1 mit 323 Stück oder Sortiment 2 mit 150 Stück nur großer Sachen, zum Ausnahmepreis von **5 Mark.** Zur gefl. Weiterempfehlung lege ich jeder Sendung 1 prachtvoll. **Metallchristbaumglockengeläute** und ein **Kindorporzellanwaschservice ganz umsonst** bei. Kisten für Wiederverkäufer von **8 Mk.** aufwärts. 9853a

Hermann Reinhard, Neuhaus a. Rennweg i. Thür. No. 8.

Bevor Sie sich entschliessen, welche **Kohlen** Sie für den Winter einlegen, ist es in Ihrem eigenen Interesse empfehlenswert, einen Versuch mit

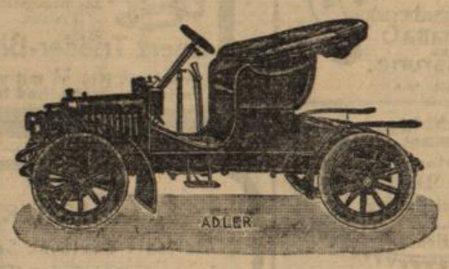
Braunkohlen-Brikets

Union

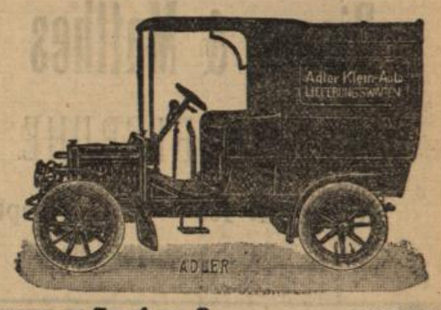
zu machen. Dieselben eignen sich vorzüglich für Zimmer- und Küchenbrand und sind in Wirklichkeit das **vorteilhafteste, angenehmste** und reinlichste **Brennmaterial. Braunkohlenbrikets Union** sind in fast allen Kohlenhandlungen erhältlich und durchschnittlich 25—30 Pfg. per Zentner **billiger** wie die demselben Zweck dienenden Nusskohlen. 6082a.33

Neu! **Neu!**

Adler Kleinauto



Personen- und Lieferungs-Wagen



Man verlange Prospekte! 16966.2.2

Alwin Vater (Inh. Ad. Brecht), Karlsruhe, Zirkel 32.

Fabrikverkaufsstelle der Adler-Fahrradwerke, vorm. Heinrich Kleyer, Frankfurt a. M.

Fabrikation: **Automobile, Motorräder, Schreibmaschinen und Fahrräder.**

Konditorei Fr. Nagel

Karlsruhe, Waldstr. 43
empfiehlt 16198.10.6
auf Bestellung
Gansleber-Pasteten
in allen Preislagen, von **3 Mk.** an.
Prompter Versand nach auswärts
1177 Telephon 1177.

Taschentücher

jeder Art
empfiehlt billigst in nur guten
14702 Qualitäten 5.3

August Schulz

Leinen- und Wäsche-Spezialgeschäft
Karlsruhe, Herrenstr. 24.

Ia. buchen. Abfallholz (Klötze)

erstklassigem Scheitholz gleichwertig, für **Badeöfen, Kessel** 2c. sehr geeignet, per **Ztr. Mk. 1.40,** gespalten **Mk. 1.50,** frei Keller. 14058.10.5

Gustav Homburger,
Zirkel 20. Telephon 559.

Christbaum-Unterſätze

9412a 7.2

mit Drehwerk, **Musik** und **Glockengeläute** verherrlichen das Weihnachtsfest.
Billiger wie jede Konkurrenz.
Industriewerk Süderland
Mühlenrahmede i. W. 2.

GEOLIN

General-Vertreter:
Rudolf Knieriem,
8120a **Mannheim.** 27.8

Eheleute, welche gesonnen sind 1 Kind gegen **Entschädigung** anzunehmen, belieben ihre Adresse an **Institut Charitas, Nürnberg** z. senden nebst 20 Pfg. für Rückantwort. 6517a.4

Unsere Spezial-Abteilung

für

Orientalische Teppiche

ist durch neue Zufuhren auf das reichhaltigste assortiert.
Durch Massen-Einkäufe sind wir in der Lage, aussergewöhnlich billige Preise zu stellen.

Echte antike Perser von Mk. 25.— an bis Mk. 1000.— per Stück.

Dreyfuss & Siegel,

Hoflieferanten. 16946.2.1

Als hervorragende Weihnachtsgeschenke empfehle ich zu konkurrenzlos billigen Preisen

Christbaum-Engelgeläute

Höhe 37 cm.

mit dem Stern von Bethlehem No. 117 genau wie Zeichnung in hochfeiner verbesserter Ausführung D. R. G. M. per Stück nur Mk. **1.—**
Weihnachtskerzen 30 Stück nur 50 Pf. | **Glaskugeln** p. Karton 12 St. nur 23 Pf.

Jeder Artikel wird einzeln abgegeben.

Haarschneidemaschine

No. 11 fein vernickelt, die Haare 3, 7 und 10 mm schneidend per Stück Mk. 4.20.
No. 11a dieselbe in leichter, billigerer Ausführung Mk. 3.50

Nr. 262. Taschenmesser

m. 2 prima Stahlklingen u. Korkzieher, echt Hirschhornheft m. Neusilberbeschlag ca. 9½ cm lang, per Stück Mk. 1.50.

Nr. 1348. Taschenuhr
(Nickel) mit Ankerwerk 32 Stunden gehend, **mit Kette** nur Mk. 5.—. (2 Jahre Gar.)
Nr. 791. **Echt silberne Herren- oder Damenuhr** per Stück nur Mk. 12.50.

Porto extra. Versand unter Nachnahme od. Voreinsendung d. Betrags. Garantie-Schein, Umtausch der Waren oder Geld zurück.

Neues Rasierbesteck.
Sehr billig und doch gut. No. 14. Fein poliert, Holzkasten, verschließbar, mit versilbertem Spiegel, enthaltend sämtl. Rasierutensilien: 1a Silberstahl-Rasiermesser, Streichriemen, 1 Dose Scharfmasse, 1 Stück Rasierseife, Rasierpinsel und Rasiernapf, komplet Mk. 3.—
No. 13 genau wie No. 14, aber Kasten prima prima per Stück Mk. 5.—

Rasiermesser allein, mit Etuis
No. 27 fein hohl p. Stück Mk. 1.50
No. 29 sehr hohl „ „ „ 2.—
No. 33 extra hohl ff „ „ „ 2.50

Sicherheitsmesser (Verletz. unmög.) per Stück Mk. 2.50

No. 695.
Vexier-Portemonnaie,
Katze mit Maus, echt Rindleder. Innentasche mit Extra-Verschluß. — Gebrauchsanweisung liegt bei. —
Per Stück Mk. 1.05

Küchenwage,
feinste Ausführung, neuer Mechanismus, prima Ware nur Mk. 2.50

Hauptkatalog über Weihnachtsgeschenke Stahlwaren, Gold-, Silber- und Lederwaren, Haushaltgeräte etc. umsonst u. franko an Jedermann.

Emil Jansen, Stahlwarenfabrik und Versandhaus I. Ranges, **Wald,** No. 744 bei Solingen.

Obiges Engelgeläute versende von jetzt ab nur so lange der Vorrat reicht statt Mk. 1.30 franko zu 80 Pfg. franko gegen Voreinsendung. (Nachnahme 20 Pfg. mehr.) 10 Stück zu Mk. 7.50 franko.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Handlung und Hobelwerk.
Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter. Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

Bestellzeit für Frühjahr 1907.

RUD. KÖLLE, Esslingen am Neckar

Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik 5908a*

Erste und bestrenommierte Fabrik der rühmlichst bekannten
fahrbaren Bandsäge
mit **Motorbetrieb** zum **Brennholz sägen** und **spalten**
sowie zum Antrieb von **Dreschmaschinen** u. s. w.
Sichere Existenz; über 200 Maschinen im Betrieb :: :: Beste Referenzen. Prospekt gratis.
Doppelte Fahrgeschwindigkeit.

Möbel

jeder Art werden unter denkbar bequemen Zahlungsbedingungen abgegeben. 5.2
Strengste Diskretion.
Reell! Billig!
Offerten unter Nr. 16618 an die Exped. der „Bad. Presse".

Prima Villinger Würstchen,
100 St. 9 Mk. franko, versendet per Nachnahme. **Jos. Rohr,** Metzger und Wurster, **Villingen.** 9601a6.3

Bims die Händ' mit Abrador 3906a

Tapeten- und Lincrusta-
Spezialgeschäft
Rieger & Matthes Nchfl.
KARLSRUHE

Kaiserstr. 186 Telephon 1783.

Filiale: Baden-Baden. 5751.18

Etagèren-Blumentische
und Vogelständer aus Eichen, Bambus und Rohr empfehle in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen. 16426*

J. Hess, Kaiserstraße 123.

Teleph. 1925. **Möbelverkauf.** Teleph. 1925.

Bestellungen in Möbeln für auf Weihnachten

bitte baldigst zu machen, damit alles rechtzeitig u. in bester Ausführung geliefert werden kann. Auch ist großer Vorrat vorhanden. 16946

Lazarus Bär Wwe.,
Zirkel 3, Ecke der Waldhornstraße.

Erste, älteste, grösste, verbreitetste, weltbekannte Nähmaschinen- und Fahrrad-Grossfirma M. Jacobsohn, BERLIN N. 24, Linienstr. 129. Lieferant von Post-, Preuss. Staats- u. Reichseisenbahn-Beamtenvereinen, Lehrer, Militär-, Krieger-Vereinen ganz Deutschlands, versendet die neueste deutsche hocharmige Singer-Nähmaschine mit hygienischer Fussruhe „Krone" f. alle Arten Schneiderei, 33, 40, 45, 48, 60 Mk., 4wöchentliche Probezeit, 5 Jahre Garantie. Berühmte erstklassige Marken, Wasch-Maschinen, Rollmangel billigst.

Militaria-Zollerräder für höchste Ansprüche in Militär-, Eisenbahn- und Lehrerkreisen eingeführt.

Petroleum-Heizofen. Sensationelle Leistung. Der Beste der Neuzeit, garantiert geruchlos. Jubiläumskatalog, Anerkennungen gratis.

Da ich mit den vor etwa 7 Jahren von Ihnen bezogenen Maschinen ausgezeichnet zufrieden bin, bestelle hiermit eine gleiche Maschine an Fräulein De' na' Lechtenberg. 8586a

Obmann des kath. Lehrerverbandes' Hauptlehrer u.

Maschinenfabrik
BADENIA
vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G.
WEINHEIM (Baden)
Spezial-Fabrik von
Lokomobilen,
18.7 sowie 8509a
Pat.-Heissdampf-Lokomobilen
unübertroffen in Bauart, Ausführung und Ausstattung.

Vorzügliche Zeugnisse, Kataloge und Referenzen zu Diensten.

Herrenmehl, gesetzlich geschützte Marke,
N O O (Konfektmehl) u. N O (Blütenmehl) in Handtuchsäckchen

	5 Pfd.	10 Pfd.	25 Pfd.	50 Pfd.	100 Pfd.	200 Pfd.
N O O	1.10 M	2.10 M	4.80 M	9.20 M	18.— M	35.— M
N O	1.— „	2.— „	4.60 „	8.80 „	17.— „	33.— „
N I	—.85 „	1.65 „	4.10 „	8.— „	15.75 „	31.— „

Nach auswärts per 100 Kilo-Sack 1 Mark billiger.

Presshefe täglich frisch
empfiehlt 16351.17.3

Fr. W. Hauser Ww., Erbprinzenstraße 21.

Berger's Milch-Chocolade
In Qualität unerreicht.

BERGER, POESSNECK. 5853a.6.8

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches echtes Schweineschmalz mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	20—35 Pfd.	à Pfd. 66 ₰
Ringhafen	15-20-35 „	
Schwenkkessel	30-40-60 „	
Teigschüssel	15-30-50 „	
Wasserkopf	20—40 „	

mit Br. ca.

sowie in 10 Pfd.-Dosen à M 6.70 geg. Nachn. od. Vorsch.
W. Beurlen jr.
Kirchheim-Teck 191 (Württ.)
In Holzgeb. Preisl. z. Dienst

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. Jeder Sendung liegen Gutscheine zum Gratisbezug eleganter Taschenuhren bei.

Tausende Anerkennungsschreiben!

13346.24.6

Die besten Kautschukstempel liefert GUST. HERDLE Stempel-Fabrik Karlsruhe, Hebelstr. 13 16281

am Marktplatz.
Wiederverkäufer überall gesucht.

Holz- und Polstermöbel
liefert ein leistungsfähiges Möbelgeschäft auf monatliche oder vierteljährliche Teilzahlungen
ohne Preisaufschlag.
Offerten unter Nr. 8858 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ausspülapparate einfachste Handhabung Stück 3.00 M, **Monatsbinden** Dtzd. 0.70 M, **Irrigatoren,** komplett, von 90 Pfg. an. **Hygienische Bedarfs-Artikel, Gummiwaren** jeder Art. Ia.-Qualitäten zu billigsten Preisen. 9463a
3.3
Man verlange unsere reichhaltige Preisliste gratis und franko.
M. G. Sauer, Berlin O. 512 Mirbachstr. 76.

Gesucht 7819a*
Heimarbeiter
ohne Unterschied des Alters u. Geschlechts zum Stricken auf unseren Maschinen.
Kontraktl. zugesicherte, leichte, dauernde Arbeit im eigenen Heim.
Bis über 3 Mk. täglich
bequem zu verdienen.
Entfernung Nebensache.
Süddeutsche Industrie
zur Förderung von Hausarbeit
Hch. Wolf,
Konstanz, O. F. 1996,
Tägermoosstrasse 12/B. 18.

Wiederverkäufer
bei hohem Rabattsatz gesucht.
Photographische Kunstanstalt und Semi-Email-Fabrikation
Christian Laux,
Frankfurt a. M., 9621 *6.1
Nibelungen-Allee 25a, I.

Grosse Chancen zur Erhöhung von
Vermögen u. Einkommen;
* auf enorme Gewinne und 8649a
hoher jährlicher Rente
bietet für jeden Teilnehmer der sofortige Beitritt zu einer neuen strengreellen Unternehmung unter bewährt. Leitung. Nur kleine einmalige Zahlung nach Wahl des Beitretenden. Keine Lose **Vieles und Grosses mit Wenigem** leicht zu erreichen. Prospekt gratis.
Genossenschaft „Der Anker" in St. Ludwig, Els.

---

100 Mark
wöchentl. und mehr können Reisende, auch Damen, verdienen. Prospekte gratis. **Friedrich Maack,** chemische Fabrik, **Bremen 178.** 9636a*

Sofortige Gelddarlehen
an jedermann in jeder Höhe, ev. ohne Bürgschaft, zu gesetzl. Zinsen, reell, kleine Raten rückzahlbar, ohne Vermittlungsgebühr, besorgt **Goldschmidts Escomptebureau, Budapest, Königsgasse Nr. 104,** eigenes Haus. **Retourmarke erbeten.** 9656a.3.1

12000 Mark
werden auf prima Bürgschaft von Selbstdarleiher aufzunehmen **gesucht.** Offerten beförd. unter Nr. B38351 die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Wir liefern gegen **Monatsraten von 2 Mk. an**

Photog. Apparate nur Marken wie Goerz-Anschütz, Hüttig etc. sowie alle Utensilien zu mässigsten Preisen.

Zithern aller Arten, Saiten-Instrumente, **Violinen** Mandolinen, Guitarren, Harmonikas

Musikwerke selbstspielende, sowie Dreh-Instrumente mit Metallnoten. Automaten.

Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. Phonographen m. erstklassigen Hartgusswalzen.

Goerz Trieder-Binocles, Operngläser, Feldstecher

Preisbuch No. 77 mit vielen Abbildungen auf Verlangen gratis und frei. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Breslau II.

G. C. KESSLER & Co.
Aelteste deutsche Sectkellerei
gegründet 1826
ESSLINGEN.

Kessler Sect

HOFLIEFERANTEN:
S. M. des Königs von Württemberg
S. Kgl. H. des Grossherzogs von Sachsen Weimar Eisenach,
I. Kais. H. der Herzogin Wera Grossfürstin von Russland
sowie Lieferanten vieler anderer Fürstlichkeiten, Casinos etc.

Vertreter für Karlsruhe und Umgebung:
Carl Vocke, Herrenstr. 38
Telephon 2034. 6815a*

Versandhaus C. H. Böhmer, Solingen.

Ausnahme-Angebot gültig bis zum 20. Dezember ds. Jahres.

Ich schenke jedem, der mir 20 Pfg. in Marken für Porto u. Verpackung einsendet, ein hochelegantes Küchenmesser, damit sich jeder von der Güte meiner Ware überzeugt!

Verlangen Sie meinen neuesten Weihnachts-Prospekt umsonst und frei über Stahl-, Leder- und Spielwaren (u. a. Hauptmann v. Köpenick), Haushaltmaschinen, Christbaumschmuck u. s. w.

Nr. 1002. Küchenbrett mit Brot-, Fleisch- u. Gemüsemesser, Wetzstahl u. Korkzieher, aufmatt ff. Eichenbrett, für jed. Gegenstand übernehme Garantie, kompl. nur 4 Mk. franko. (Nachnahme teurer.)

Senden Sie mir 60 Pfg. in Marken ein, so erhalten Sie ein wirklich gutes ff. Taschenmesser mit 2 Klingen und Korkzieher. Für Mk. 1.20 in Marken erhalten Sie von mir ein hochfeines, hohlgeschliffenes Silberstahl-Rasiermesser in Etui. — Wiederverkäufer hohe Prov. Ich leiste Garantie oder zahle Geld zurück.

No. 1000. Küchen-Etagere (D. R. G. M.) ein wirklich vornehmer Küchenschmuck aus hochfeinem, hell Kirschbaum lackiertem Holz, mit blau dekorierter Füllung, holländ. Landschaft und 5 Ia. Küchen-Werkzeugen, Gemüse-, Brot- und Hackmesser, Wetzstahl u. Büchsenöffner.
Preis komplett ohne Tönnchen nur **Mk. 6.— franko,**
Preis komplett mit Porzellan-Tönnchen **Mk. 7.75 franko.**
Die Preise verstehen sich bei Voreinsendung. — Nachnahme teurer.

No. 979. Rasier-Garnitur, fein polierter Holzkasten, mit verstellbarem Spiegel, Inhalt: 1 hochfeines Silberstahl-Rasiermesser, 1 Pinsel, 1 Becken, 1 Streichriemen und je 1 Stück Seife und Pasta, komplett nur **Mk. 3.25 franko.**

8594a.6.1

Steinbrecher
fahrbar und stabil
von 15—100 cbm täglicher Leistung sowie sämtl. anderen
Zerkleinerungsmaschinen
9197a liefert unter Garantie 6.3
Chr. Fischer
Eisengiesserei u. Maschinenfbr.
Augsburg.

05a
Kaufen Sie nicht!
Beteiligen Sie sich nicht!
bevor Sie nicht **sofort kostenfrei** unsere reichhaltigen, reellen Angebote aller Branchen aus Deutschland, Schweiz 2c. unter Angabe Ihrer speziellen Wünsche verlangt haben.

Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.
An ca. 20 Plätzen des In- u. Auslandes vertreten!
Kein Agent! Keine Provision! Ohne Konkurrenz

Eine menschliche Null
ist jeder, der das Opfer von Erschöpfung, Geschlechtsnerven ruinierender Leiden sonstiger geheimer Leiden und radikale Heilung lehrt artig., nach neuen Gesichts- von Spezialarzt Dr. Rumler. oder alt, ob noch gesund das Lesen dieses Buches teilen von geradezu unlieben Nutzen! Der Gekrankheit und Siechtum Leidende aber lernt die Heilung Für Mark 1.60 in Briefmarken franko zu beziehen von Dr. Rumler, Genf 423 (Schweiz).

Gehirn- und Rückenmarksnerven-Zerrüttung, Folgen schaften und Exzesse und wurde. Deren Verhütung ein preisgekröntes, eigenpunkten bearbeitetes Werk Für jeden Mann, ob jung oder schon erkrankt, ist nach fachmännischen Urschätzbarem gesundheitsunde lernt, sich vor schützen — der bereits sichersten Wege zu seiner kennen.

5288a

Stoffdiwan, Kanapee, Fauteuils billig zu verkaufen. B38420.2.2 **Schützenstraße 46, 3. St.**

Zu verkaufen Wolfshund, sehr wachsam, zu gutem Hofhund geeignet. B38030.2.2 Näh. **Marienstr. 84** (Laden).

Strümpfe, Socken werden rasch u. billig gestrickt. B38203.4.3 Scheffelstraße 62, 4. St.

Versuchen Sie den Qualitäts-
GLÜHKÖRPER
Marke „PFEIL"
Anerkannt erfolgreichste Marke!

7008a.7.7

Spezial-Geflügelfutter
Hundefutter
Torfmulle
Holzwolle
empfiehlt
K. Baumann,
Akademiestr. 20,
Karlsruhe.

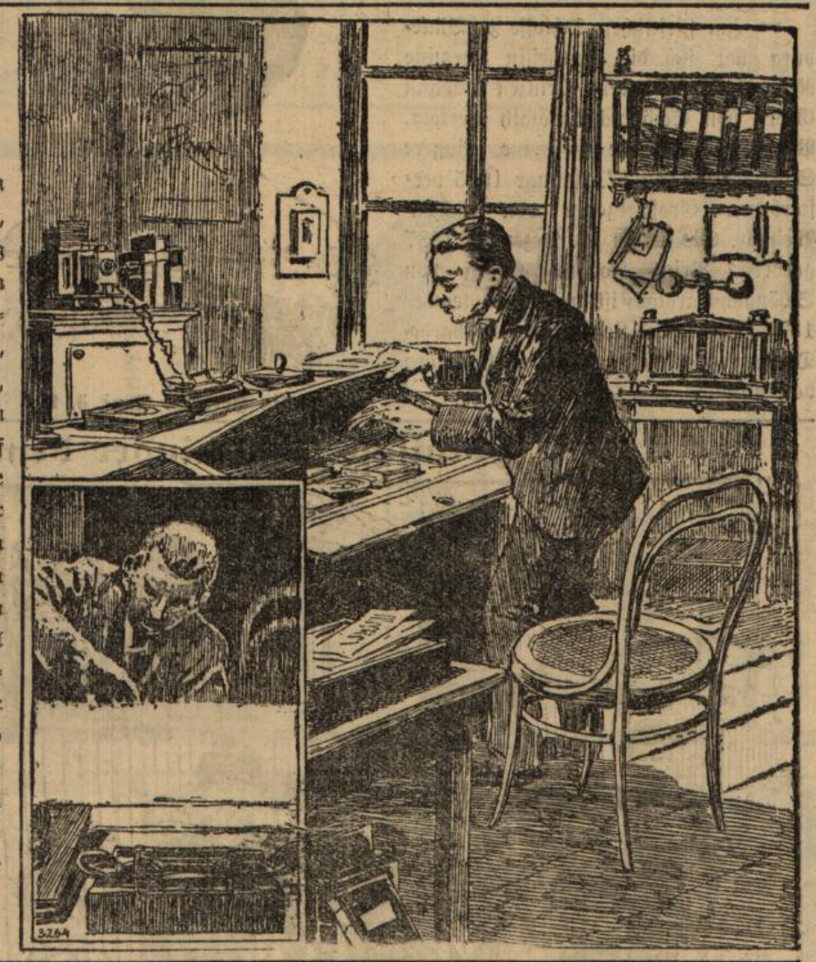
Na-Nu
best., unschädl. Kopfflausmittel 30 u. 50 Pfg., in Karlsruhe bei Hofdrogerie **Roth.** 8228a.7.6

Frauen und Mädchen
bevorzugen stets Herculesa-Baleine-Corsets, die elegantesten, schmiegsamsten und dauerhaftesten der Welt. Achten Sie im Interesse Ihrer Gesundheit unbedingt auf den eingestempelten Namen!

Carl Vocke, Herrenstr. 38
Telephon 2034.

wird dunkelrot, springt auf, befiehlt allen, sitzen zu bleiben, läuft in sein Rauchzimmer und dämpft bei der Zigarette langsam den Zorn. In aller Hast muß ein Bote die Depeschen holen. Ungefähr vierhundert sinds; noch nicht einmal sortiert. Obenauf liegt der Glückwunsch, den Freund Abd ul Hamid geschickt hat. Die Höflingsschar im Kreise bebt noch vor Erregung. Doch der Kaiser ist schon wieder bei gutem Humor, nimmt ein Depeschenformular und schreibt schnell an den Kronprinzen: „Erfahre soeben durch den Sultan, daß Dir ein Sohn geboren ist.“ Und so weiter. Würdigt Herrn Stuebel aber keines Blickes mehr und läßt keinen Zweifel darüber, daß diesem Mann das Todesurteil geschrieben und unterzeichnet ist. Der Unselige muß an Bord bleiben. Niemand spricht mit ihm. Allen ist er Luft. Und während das Schiff nordwärts schlingert, dann stampft, hat er zum Nachdenken Muße und lernt erkennen, daß die eine Versäumnis ihm mehr geschadet hat, als alle Sünden, die er als Direktor der Kolonialabteilung ungesühnt ließ.“

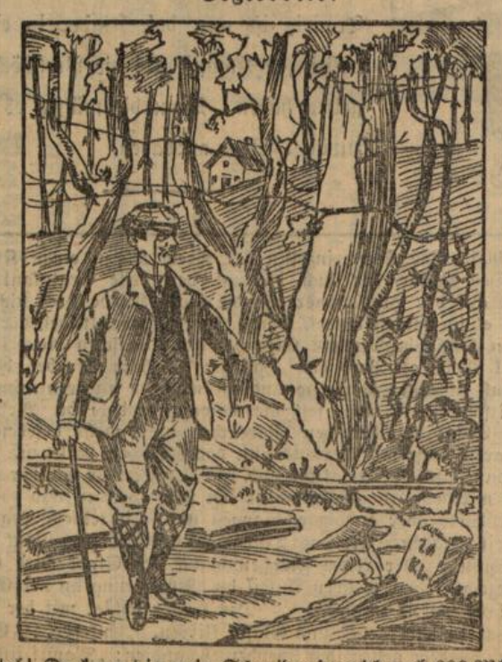
Die verräterische Photographie.



= Eine Erfahrung, welche die Gauner zu ihrem Schmerze alle Tage aufs neue machen müssen, ist die, daß der moderne Fortschritt ihnen das Handwerk arg erschwert. Als hätten sich sämtliche Wissenschaften gegen sie verschworen, liefert jede neues Rüstzeug, um sie dingfest zu machen. Bald wird es keine Kunst mehr bilden, ein gewiegter Detektive zu sein, der Verbrecher wird, sowie er in Aktion tritt, ohne daß er es weiß und zu verhindern vermag, auch gleich selber seinen Steckbrief schreiben. Ein erfinderischer Kaufmann ist auf die Idee gekommen, die ein weites Gebiet der Verwendung vor sich hat. In Adorf, einem Städtchen bei Asch, waren dem Kaufmann Schuster wiederholt Geldbeträge aus dem verschlossenen Schreibtisch abhanden gekommen. Um den Dieb zu erwischen, brachte der Bestohlene den Pultdeckel mit einem photographischen Apparat in elektrische Verbindung. Und richtig merkte er eines Tages, daß der Apparat funktioniert hatte; er entwickelte die Platte und es kam das Bild seines 16jährigen Lehrlings zum Vorschein, wie dieser eben im Begriffe war, Geld aus dem Kasten zu stehlen. Man kann sich die Verblüffung des Burschen vorstellen, als ihm ein Wachmann bei seiner Verhaftung die verräterische Photographie zeigte.

Rätselecke.

Bexierbild.



Aeh' fatal! Da kommt ja mein Schneider dem ich noch 600 Mk. schulde!

Silbenrätsel.

Zu den sieben Silben burg, de, mus, nal, sen, sens, vi sind sieben Vorsilben zu suchen. Die entstehenden sieben zweisilbigen Worte bezeichnen eine Stadt in Böhmen, eine Stadt in Norwegen, einen alten Römer, eine Wasserstraße, eine Stadt in Westfalen, eine Stadt in Ostfriesland und eine Stadt in Italien. Man bringe die gefundenen sieben Worte dann in eine solche Reihenfolge, daß die Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, die Namen zweier deutscher Dichter ergeben.

Logogriph.

Das Wort ist dir gar nah verwandt —
Gern raubtest du ihm manchen Kuß — —
Und nun gib schnell ihm einen Fuß —
Und ferne liegt's im Schweizerland.

Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 91.

Bexierbild: Zwischen den Baumstämmen.

Bösselsprung:

Mit einem a ein Bösewicht
Der nur auf Grausamkeit erpicht;
Mit ie ist er nicht gefährlich,
Er meint es harmlos stets und ehrlich,
Wenngleich er oft das Messer zückt
Und mit ihm uns zu Leibe rückt!
Barbar — Barbier.

Rätsel: Sieben.

Richtige Auflösungen sandten ein:

Ludwig Altmann, Mina Altmann, Josef Altmann, Albert Ankener, Philipp Beck jr., Karl und Adolf Bräuninger junior, Franz Burger, Frieda Gerstenäcker, Else Kaiser, Heinz Kux, Berthold Weil, sämtliche in Karlsruhe, Friedrich Nachmann in Rastatt, Herbert und Robert Kaufmann in Lichtenau und Frau Billmaier, Witwe, in Langenbrücken.

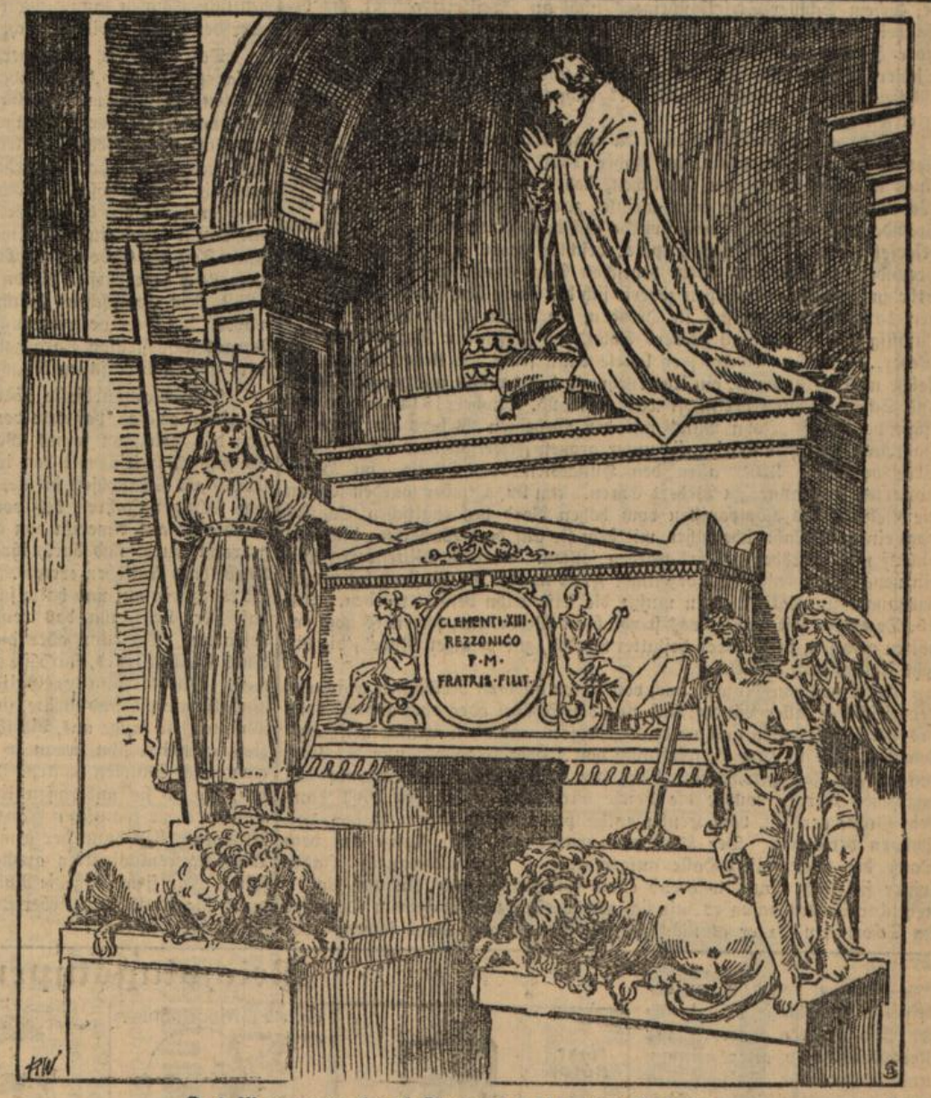
Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog. — Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 93. Karlsruhe, Samstag den 24. November 1906. 22. Jahrgang.

Zur Bombenexplosion im Petersdom.

= Im rechten Querschiff des Domes von St. Peter in Rom, gegenüber dem 2. Kugelpfeiler, steht das berühmte Grabmal Klemens' XIII., der im Jahre 1769 gestorben ist, ein Meisterwerk Canovas, welches hier seit dem Jahre 1792 aufgestellt ist. An diesem Platz warf ein ohne Frage geistesgestörter Mensch eine Bombe, bei deren Explosion glücklicherweise niemand verletzt und auch das Denkmal nicht beschädigt wurde. Das Denkmal gehört zu den schönsten der Peterskirche. Das Porträt und die kniende, betende Stellung des Papstes ist wahr, der Ausdruck innig, die Gewandungen meisterhaft; die Religion mit dem Kreuz und den Strahlen ist etwas starr, der Todesengel zu ideal, die Liebe und Hoffnung ohne ausgeprägten Charakter, desto vortrefflicher sind aber die beiden Löwen, die kaum von der modernen Kunst übertroffen werden können.



Das Marmorgrabmal Klemens XIII. von Canova.

Ruhelose Gebeine.

Eine Totenfest-Erinnerung von Egon Rosca (Charlottenburg).

(Nachdruck verboten.)

Unsere Phantasie pflegt mit einer Grabstätte den Zustand eines dauernden Friedens zu verbinden. Wir sprechen von Grabesruhe wie von einer Stätte dauernder Ruhe; wir lesen auf den Grabsteinen vom ewigen Frieden, der den Gebeinen der Verstorbenen nun beschieden sei, und verbinden noch zahlreiche ähnliche Vorstellungen mit der Ruhe, die den der Erde übergebenen Gebeinen Dahingeschiedener zuteil werden.

Indessen wie allem Menschlichen nur eine bemessene Zeitdauer gegönnt ist, so auch ist diese von Menschen diktierte „ewige Grabesruhe“ nur von verhältnismäßig kurzer Dauer. Wir sehen in den sich rasch ausdehnenden Großstädten, wie Friedhöfe sequestriert werden und so Grabstätten verschwinden von Personen, die wir wohl noch in unserer Jugend unter den Lebenden wandeln sahen. Und ganz besonders oft müssen wir bei den Gebeinen derer, die der Menschheit besonders lieb und wert waren, bei den irdischen Resten berühmter Persönlichkeiten wahrnehmen, wie ihnen, oft gerade aus Pietät, die Grabesruhe verkürzt wird. Man gräbt die Leichen der einen nach vielen Jahren aus, um ihnen besondere Grabstätten zu geben, man führt andere Leichen durch die halbe Welt, um sie an einer Stelle zu bestatten, die man für ihre Grabesruhe als besonders würdig und geeignet ausgewählt hat. So hat man z. B. in Wien in den letzten Jahrzehnten die Leichen zahlreicher berühmten Toten der Erde entrissen, um ihnen „Ehrengräber“ an besonders würdiger Stelle zu bereiten.

Es klingt wie eine romantische Geschichte und war auch nur in einer Zeit möglich, die vom Geiste der Romantik durchweht war, was mit des deutschen Freiheitskämpfers Friedrich Friesen Gebeinen geschah. Friedrich Friesen, der mutig in Lützows „wilder verwegener Schar“ mit in den Kampf gegen den korsischen Eroberer Europas gezogen war und dort nicht im Kampfe, sondern bei einem Rekognoszierungsritt durch die Hand eines wahnsinnigen Schäfers gemordet worden ist, ward im Ardennendorf La Lobbe am 17. März 1814 von Bauern bestattet. Aber sein Freund und Kampfgenosse Vietinghof hatte mit ihm vereinbart, als sie nach Frankreich zogen, daß, wenn einer von ihnen in der Fremde falle, der Ueberlebende die irdischen Reste des andern in deutscher Erde bestatten lasse. Und Vietinghof hielt dies Versprechen. Unter vielen Mühen machte er die Grabstätte Friesens ausfindig und nahm die gebleichten Gebeine, von denen auch nicht das kleinste fehlte, mit sich. Neunundzwanzig Jahre lang zog er mit diesem Skelett des Freundes umher, denn sein wechselvolles Leben gestattete ihm nicht, es mit den Ehren zu bestatten, deren sie ihm würdig erschienen. Endlich, im Jahre 1843, wandte er sich an Friedrich Wilhelm IV., der den Gebeinen des Freiheitskämpfers ein feierliches Begräbnis auf dem Berliner Invaliden-Kirchhof verhieß, wo sie am Todestage bestattet wurden. Vorher noch waren sie im Invalidenhause ausgestellt. Die Gebeine waren schneeweiß gebleicht von der Zeit, kunstreich zusammengefügt. So lag das Skelett im offenen Sarge, der Schädel mit einem Lorbeerkranze geziert.

Von einem anderen Toten, von Mozart, hat sich nur der Schädel erhalten; er befindet sich im Mozart-Museum in Salzburg und wenn auch seine Echtheit von einigen angezweifelt wird, so scheinen diese Zweifel doch ungerechtfertigt. Im Jahre 1801 ward sein Schachtgrab freigelegt, aber der Schädel des Skeletts ward gerettet und gelangte später in die Hände des berühmten Wiener Anatomen Professor Hyrtl, der ihn der Stadt Salzburg schenkte, die ihn leihweise dem Mozart-Museum überließ.

Auch Schillers irdischen Resten war keine dauernde Grabesruhe beschieden, und das Skelett des Dichters, das in der Fürstengruft zu

Weimar ruht, ist nicht ganz vollständig. Ursprünglich war Schillers Leiche in einem Massengrabe beigesetzt worden. Im Jahre 1826 hatte der Bürgermeister Schwabe aus dieser Massengruft das Skelett aus den Resten von 23 verschiedenen Personen zusammengesucht. Einige Glieder waren nicht mehr auffindbar. Vor allem erkannte man die Gebeine an den ungewöhnlich langen Armen des Dichters, und im Jahre 1827 fand dann die Bestattung in der Fürstengruft statt. Es hat auch bei diesem Schiller-Skelett übrigens nicht an Zweiflern gefehlt, die die Echtheit bestritten. Doch scheint hier noch mehr als bei Mozarts Schädel jeder Zweifel unberechtigt, und insbesondere ist es der Schädel des Dichters, den Goethe in Händen gehabt und auf den er seine berühmte „Betrachtung von Schillers Schädel" dichtete, dessen zweifellose Echtheit erwiesen ist.

Gerade um dieselbe Zeit, da man Schillers Skelett aus seiner Familiengruft hervorholte, im Jahre 1826, bestattete man die Leiche eines anderen berühmten Deutschen, des Tondichters Carl Maria von Weber, in London, wie man meinte, zur ewigen Ruhe. Der in der Fremde gestorbene Komponist wurde auf dem Friedhofe von Moorfields beigesetzt. Aber fünf Jahre später erschien dann ein Aufruf seiner Freunde und Verehrer, „dem deutschen Sänger ein Grab in deutscher Erde zu bereiten". Indessen zögerte sich die Sache hin, bis Richard Wagner, damals Kapellmeister in Dresden, die Sache in die Hand nahm. Zufällig befand sich auch Webers Sohn, der Ingenieur Max Maria von Weber, damals in London; er leitete dann selbst die Ueberführung der Leiche nach Deutschland, ein Unternehmen, das damals mit großen Kosten und Schwierigkeiten verknüpft war. Am 25. Oktober 1844 landete das englische Schiff „John Bull" mit den Gebeinen Webers an Bord in Hamburg, und hier wurden sie unter großen Feierlichkeiten auf deutscher Erde begrüßt. Ueber allen den Hunderten von Schiffen im Hafen flatterten die Banner zu Webers Ehren. Am 29. Oktober wurden sodann die Gebeine des Komponisten vom hohen Bord des englischen Schiffes nach einem Elbkahn überführt, mit dem sie auf dem Wasserweg die Elbe hinauf nach Dresden geführt werden sollten. Aber in Wittenberg kam ein neues Hindernis; ein vorzeitiger Frost machte die Wasserfahrt wegen Eisganges unmöglich. Nun mußte die Eisenbahn benutzt werden. Am 15. Dezember erst konnte, was sterblich an Weber war, soweit es noch erhalten gewesen, in Dresden bestattet werden, zur „ewigen Ruhe", die bis jetzt freilich noch anhielt.

Nicht nur von Mozart, auch von vielen anderen berühmten Männern der Geschichte, aller Länder, sind nur die Schädel oder auch andere Teile des Skeletts erhalten und werden in Museen und Raritätenkabineits aufbewahrt. So ist zum Beispiel auch von Oliver Cromwell nur der Kopf auf unsere Zeit gekommen. Nach der Rückkehr der Stuarts auf den englischen Thron wurde die Leiche Cromwells im Jahre 1661 aus dem Grabe gerissen, vom Henker enthauptet und unter dem Galgen von Tyburn verscharrt. Der Kopf aber wurde auf einer Lanze auf dem Dache der Westminster-Halle aufgepflanzt. Fünfundzwanzig Jahre später fiel das Haupt während eines Sturmes herab, ein auf Posten stehender Soldat nahm es mit sich und versteckte es in seinem Quartier im Schornstein, da er es nicht zu verkaufen wagte. Nach seinem Tode verkauften seine Angehörigen das vollständig vertrocknete Haupt an Verwandte des Protektors, und der letzte von diesen, ein armer Komödiant, zog damit auf den Märkten umher und zeigte es gegen Entgelt. Nach mancher Irrfahrt gelangte es schließlich vor einem Jahrhundert in den Besitz des Großvaters des jetzigen Eigentümers, S. F. Wilkinson in Seal, nahe Sevenoaks, der es sorgfältig aufbewahrte. Der Schädel soll so vorzüglich erhalten sein, daß man die rechten Augenbrauen noch deutlich erkennen kann. Man wollte jetzt die Reliquie feierlich begraben, aber der Besitzer will sie nicht hergeben.

Daß einzelne Teile der Gebeine einer berühmten Persönlichkeit verschleppt wurden, dann aber wieder dem Skelett hinzugefügt werden konnten, passierte mit den Gebeinen des berühmten Cid, des spanischen Nationalhelden, der im Jahre 1099 starb. Im Jahre 1104 wurden seine und seiner Gemahlin Jeminar von Oviedo irdische Reste in der Kartäuserhause von San Pedro de Cardenea bei Burgos in einem Doppelsarkophag beigesetzt. Französische Soldaten entweihten jedoch im Jahre 1808 die allen Spaniern heilige Grabstätte, und ein Fürst Salm-Dyk entführte mit einem seiner im kaiserlich französischen Heer dienenden Kameraden einen Teil der Gebeine des Cid. Fünfzig Jahre später schenkte er dann diese Reste dem Fürsten Anton von Hohenzollern, der sie darauf im Jahre 1882 dem spanischen Könige Alphons XII. zurückgab. Nunmehr wurden die Gebeine wiederum in den seit 1842 in der Kathedrale von Burgos aufgestellten Sarg gelegt, und dort werden sie hoffentlich ungestört zu Staub verfallen können.

Das Merkwürdigste aber, was wohl je mit dem Leichnam eines Menschen geschah, passierte vor etwa einem Menschenalter; ein Ehegatte ließ den Leichnam seines Weibes ausstopfen und ihn für Geld sehen. Es geschah freilich mit den irdischen Resten einer Frau, die auch schon lebend als Schauobjekt diente, bei der berühmten Julia Pastrana, die in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts als eine Naturmerkwürdigkeit aus Amerika von einem gewissen Mr. Lent nach Deutschland gebracht wurde und durch ihren vollständig ausgebildeten Schnurr- und Knebelbart Aufsehen erregte. Sie trat zuerst im Zirkus Renz in Berlin als Tänzerin auf und hatte so starken Zulauf und verdiente so viel Geld, daß Mr. Lent, um das rentable Schauobjekt nicht zu verlieren, sie heiratete. Als dann aber die Pastrana nach etwa Jahresfrist Mutter eines Knaben ward, starb sie im Wochenbett und bald darauf ihr Söhnchen. Was tat nun der Gatte und Vater? Er ließ beide Leichen wohl einbalsamieren und stellte sie in St. Petersburg als „interessante Mumien" so lange aus, bis ihm eines Morgens der Polizeimeister sagen ließ, er würde ihn, wenn er nicht in 24 Stunden die Stadt verlassen habe, nach Sibirien schicken. Lent ging dann mit den Leichen nach Moskau, wo er sie ausstopfen ließ, die Mutter in der Attitude und im Kostüm einer spanischen Tänzerin, das Kind in Stulpenstiefeln. Beide Präparate ließ dann der gemütlose Gatte in anatomischen Museen und Wachsfigurenkabinetten ausstellen. Das mag wohl noch jetzt der Fall sein. Man sieht, daß die Ruhelosigkeit der Gebeine Verstorbener ebenso durch die Pietät der Ueberlebenden, wie auch durch ihre Pietätlosigkeit begründet sein kann.

Reichstagstypen.

= Skizzen von dem neu eröffneten Reichstage bringt unser Bild unseren Lesern. Der **Reichskanzler** in alter geistiger und körperlicher Frische, in seiner charakteristischen Stellung, die linke Hand in der Hosentasche, in der Rechten den Bleistift, der taktmäßig u. bei den Pointen der Rede mit hörbarem Ruck auf die Mappe herniederstößt.

Bassermann, der nationalliberale Abgeordnete und Vater der großen Interpellation, wie immer frisch, und elastisch, wenngleich man auch bei ihm schon sieht, daß das zunehmende Lebensalter seine Krähenfüße zu zeichnen beginnt.

Der Zentrums-Vertreter, Reichsgerichtsrat Dr. **Spahn**, ist noch immer der Typ der vollendeten Ruhe, seine überlegene Gelehrtenphysiognomie verleugnet sich nie und selbst in den Momenten der Erregung bleibt er sich selber gleich, höchstens daß seine Stimme etwas Diskantartiges erhält und eine Hand sich hebt.

Graf **Limburg-Stirum**, ein alter Recke mit einem Stiernacken, verkörpert das Feudalsystem schon durch die Figur. Ein schneidiger Kämpfer, der keine Kampfgenossen liebt und dem Ding auch immer gern den rechten Namen leiht. Er steht mit Vorliebe auf dem linken Treppenabsatz der Rednertribüne, das Antlitz der äußersten Linken zugewandt, die Rechte an dem Klemmer, dessen bedauernswerte Schnur alle Zuckungen zu ertragen hat, welchen das leicht erregbare Temperament des alten Herrn ausgesetzt ist.

Den Beschluß unserer Zusammenstellung macht der süddeutsche Sozialdemokrat **v. Vollmar**, der Typ eines echten Bayern, den auch die bajuwarische Seite gern hat. Er verleugnet weder in Haltung noch in Kleidung den alten Offizier und manches Bedauern wird laut, wenn man ihn schwerfällig sich durch den Saal bewegen sieht, die Folge der tückischen Kugel, die ihm 1870 den Fuß zerschmetterte.

Die Verlobung der Prinzessin Hermine Reuß ä. L. mit dem Prinzen Johann Georg von Schönaich-Carolath.

= Im fürstlichen Schlosse zu Bückeburg hat sich die Prinzessin Hermine Reuß ä. L. mit dem Prinzen Johann Georg von Schönaich-Carolath verlobt. Prinzessin Hermine ist eine jüngere Schwester der am 17. Januar 1905 verstorbenen Großherzogin von Sachsen-Weimar. Sie ist am 17. Dezember 1887 geboren. Prinz Johann Georg von Schönaich-Carolath ist am 11. September 1873 geboren und Leutnant im 2. Garde-Dragoner-Regiment Kaiserin Alexandra von Rußland.

Prinzessin Hermine Reuß ä. L.

Prinz Johann Georg Schönaich-Carolath.

Polnische Schulkinder demonstrieren.

Zum polnischen Schulstreik.
Knaben durchziehen, polnische Lieder singend, die Dorfstraße.

= Unser heutiges Bild bringt uns Typen polnischer Schulkinder, die, polnische Lieder singend, demonstrativ durch ihr Heimatsdorf ziehen. Einzelne tragen die polnische Kopfbedeckung, die sich aber, so hübsch sie auch sonst ist, auf dem Haupte der Jungen nicht gerade malerisch ausnimmt. Den Jungen sieht man die lebhafte Freude über ihr Tun an. Wir glauben, auch unseren deutschen Jungen würde es nicht anders gehen. Dem Lehrer einen Possen spielen können und von den Eltern noch dafür belobt werden, ist ein geradezu idealer Gedanke. Traurig ist nur, daß Kinder in einem politischen Kampfe als die Prellböcke zu gelten haben. Denn die müssen es doch zunächst selber ausbaden.

Erfahre soeben durch den Sultan . . . .

Zu der Zeit, als die deutsche Kronprinzessin ihrem Erstgeborenen das Leben schenkte, befand sich, wie erinnerlich, Kaiser Wilhelm auf seiner Nordlandreise, und zwar auf der Fahrt von Kiel nach Bergen. So kam es, daß Kaiser Wilhelm selber an dem Tage, da in Berlin bereits die öden Postkarten verkauft wurden, die ihn mit seinem Enkel auf dem Arme zeigten, noch gar nichts davon wußte, daß er Großvater geworden sei. Da es an der norwegischen Küste keine Funkenstationen gibt, konnte die Meldung von der Geburt des Kaiserenkels nicht durch Funkspruch weitergegeben werden. Erst am folgenden Tage nach seiner Ankunft in Bergen „erfuhr", wie es offiziös hieß, der Kaiser diese freudige Nachricht. Wer sie ihm aber übermittelt hatte, davon hörte man nichts, während doch sonst jedes kleinste Ereignis aus der höfischen Atmosphäre fein säuberlich zurecht gemacht, der Oeffentlichkeit unterbreitet wird. Man konnte also annehmen, daß der Kaiser vom deutschen Gesandten in Norwegen oder vom deutschen Konsul in Bergen jene Nachricht erhalten habe. Wie **Harden** jetzt im neuesten Heft der „Zukunft" mitteilt, hat sich dieser Vorgang aber durchaus nicht in konventioneller Form abgespielt, vielmehr hat Kaiser Wilhelm die Geburt seines Enkels auf einem Wege erfahren, der an Originalität jedenfalls nichts zu wünschen übrig läßt. Harden erzählt nämlich folgendes:

Juli 1906. Die Kronprinzessin hat ihrem Mann einen Knaben geboren. Den Kaiser, der auch diesmal der erste Gratulant sein möchte, hat auf der Hochsommerreise die frohe Kunde noch nicht erreicht. Als er in Bergen landet, kommt Herr Oskar Stuebel, der beim norwegischen König beglaubigte Gesandte des Deutschen Reiches, mit dem Konsul Mohr an Bord der „Hamburg". Herr Stuebel, der an dem Abschluß schlechter Verträge und an mancher anderen tropischen Torheit mitschuldig ist, hat, seit die Kolonialskandale die Welt mit Lärm und Stank erfüllen, den Monarchen nicht mehr gesehen und am furchtbaren Tage des Gerichts nun das Köpfchen verloren. Trotz der Vorbildung als Mathematiker und Jurist zittert er vor der ersten Begegnung mit dem Allmächtigen, der ihn selig sprechen und verdammen kann. Wird aber gnädig empfangen und, mit seinem Begleiter, zur Mahlzeit geladen. Als das Tischgespräch einen Augenblick stockt, sagt der Konsul: „Der reiche Flaggenschmuck der Stadt wird Eurer Majestät gezeigt haben, welchen Anteil die Bevölkerung an der Geburt Allerhöchstihres Enkels nimmt . . ." Der Kaiser schlägt mit der Faust auf den Tisch, da klirren Teller und Gläser klirren. „Enkel? . . . Eulenburg!" Und zu dem neben ihm sitzenden Gesandten: „Mann! Und das erfahre ich jetzt erst?" Alles blickt entsetzt auf den armen Oskar. Der ist weiß wie das Tafeltuch, schlottert in seinem Galakleid und stammelt endlich: „An Land liegen auch schon sehr viele Depeschen." Wilhelm

Betten • Wäsche • Ausstattungen • liefert billigst in gediegenster Ausführung • **Otto Fischer,** vorm. J. Stüber, Grossh. Hoflieferant, 11409 130 Kaiserstrasse **Karlsruhe** Telephon 270.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat **April 1906** unter **Nr. 6736** bis mit **Nr. 9233** ausgestellten bezw. erneuerten Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre **Pfänder** bis längstens **5. Dezember 1906** auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 16703.2.2

Karlsruhe, 16. November 1906.

Städt. Pfandleihkasse.

Philippsburg.

Rindsfarren-Versteigerung.

Nächsten

Donnerstag den 29. Novbr. d. J., nachmittags 1 Uhr,

läßt die Stadtgemeinde Philippsburg

einen schweren, fetten

Rindsfarren

öffentlich im Rathause versteigern. 9653a.2.1

Philippsburg, den 23. Nov. 1906.

Der Gemeinderat.

Steiner. Neubold.

Pappelstämme-Versteigerung.

Die Gemeinde **Sinzheim,** Amt Baden, versteigert am

Montag den 3. Dezember 1906, vormittags 8¼ Uhr,

44 italienische Pappelstämme auf dem Gemeindegut Trockenbösch, unweit des Bahnhofes und 234 Stück Silberpappelstämme im Bruchwald auf dem Stock, auf dem Platze selbst in 47 Losen.

Zusammenkunft am Bahnhofe dahier um 8¼ Uhr. 9655a2.1

Sinzheim, den 23. November 1906.

Der Gemeinderat.

Lorenz.

Sie finden Käufer oder **Teilhaber**

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen Nachf. Karlsruhe, Hebelstr. 13, I. 93

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.

Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux i. Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden). 1847.46.30

Gasthof-Verkauf.

Altrenommiertes Gasthaus mit 15 bis 20 Morgen der besten Güter, in kleiner Stadt gelegen, zur Milchwirtschaft gerichtet, verkaufe zu annehmbaren Bedingungen. Für tüchtige, junge Leute geeignet, sichere Existenz zugesichert. Anzahlung 5000 Mark. Näheres unter Retourmarke.

Geisingen (Bad.), 23. Nov. 1906.

9637a4.1 **M. Seitz, z. Kranz.**

Achern i. Baden.

Geschäfts-Haus,

in bester Lage am Marktplatze, in welchem seit 50 Jahren ein

Gemischtes Warengeschäft

(Kolonial-, Weiß-, Woll- u. Kurzwaren, Knöpfe, Besatz, Ausputzartikel, in letzter Zeit auch „Modes") mit Erfolg betrieben wird, ist **mit Einrichtung,** jedoch **ohne Warenlager** auf

1. März 1907

zu verkaufen eventl. zu verpachten. 7800a7.5

Durch seine vorzügliche Lage eignet sich das Anwesen auch zu jedem anderen Betrieb. Gefl. Anfragen erbittet der Eigentümer

Gustav Wilhelm,

Kronengasse.

Neue Nähmaschine, gutes Fabrikat, bill. zu verk. Näh. unt. B38527 in der Exped. der „Bad. Presse".

Versteigerung eines Steinbruches.

Dienstag den 11. Dezember 1906, nachmittags 2 Uhr, zu Frankweiler, Pfalz, in der Wirtschaft zur „Krone" bei Laugel, lassen die Eheleute **Conrad Stahler,** Gutsbesitzer und **Carolina, geb. Kost** allda,

ihren zu **Frankweiler gelegenen Sandsteinbruch** öffentlich versteigern:

Das Steigobjekt liegt hart neben dem Steinbruche der Gemeinde Frankweiler und hat eine Fläche von ca. 56⁴⁄₁₀ Ar.

Dasselbe kann auch vorher aus freier Hand gekauft werden.

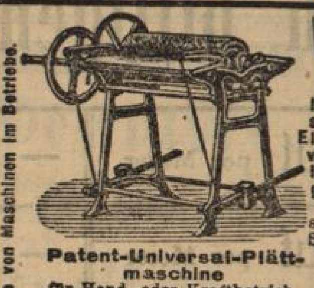
Nähere Auskunft und zwar auch bezüglich der Grenze erteilt **Feldhüter Kräussle** in Frankweiler. 9590a,2.1

Kgl. Notariat Landau II:

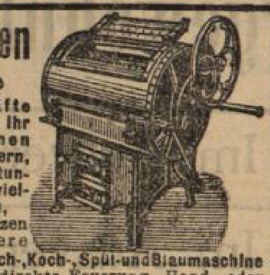
Justizrat **Lintz,** Kgl. Notar.

Institut für Handelswissenschaftliche Kurse (begr. 1892 — staatl. konzessioniert) **Leipzig.**

12 monatl. Stud. zur Erlang. d. Reife f. d. **höhere** kaufm. techn. Carriere. Spec. Kurse f. d. **Verwaltungsfach** verschied. Branchen. Hilfskurse z. Vorbereit. **Einjähr. freiwill.** (Dauer 6 Monate). Prospekte gratis d. d **Sekretariat Johannisplatz 5.** 6382a.10.7



Wollen Sie ihre Kräfte schonen, ihr Einkommen vergrössern, ihre Leistungen vervielfachen, so benutzen Sie unsere



Patent-Universal-Plättmaschine für Hand- oder Kraftbetrieb. | Wasch-, Koch-, Spül- und Blaumaschine für direkte Feuerung, Hand- oder Kraftbetrieb, auch Dampfheizung.

Forster Wäscherei-Maschinenfabrik Rumsch & Hammer, Forst (Laus.)

Lieferung kompl. Einrichtungen u. einzeln. Maschinen in jed. Grösse. Off. Prospekte u. Preise gratis u. franko. Auf Wunsch bequeme Teilzahlungen.

Beste Referenzen, viele goldene und silberne Medaillen und Ehrenpreise etc.

Tausende von Maschinen im Betriebe. Man lasse sich nicht durch Nachahm. täuschen. 949 a,131

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 15431

Zähringerstrasse 88.

Nur noch 5 Mark

keine 6–7 Mk. wie bei Anderen, kostet bei uns p. Nachnahme ein hochfeines, weitberühmtes **Müchler'sches Flobert-Tesching**

mit f. Nußholzschaft, Sicherheitsverschluß, Patronenauswerfer, feststehend. Lauf, ca. 80 cm lang, Kal. 6 mm. Dasselbe Gewehr, jedoch 90 cm lang, Lauf zum Klappen, Kal. 6 oder 9 mm, nur noch **8 Mk.** 3 Jahre Garantie. 100 Kugelpatr. 6 mm 60 Pfg., 9 mm 1.30 Mk. 100 Schrotpatr. 6 mm 1.70 Mk., 9 mm 2.70 Mk. Kiste u. Porto 1.30 Mark. **Kein Risiko** da Umtausch od. Geld zurück. Illustriert. Prachtkatalog sämtl. Jagd- und Luxuswaffen, Doppelflinten, Drillinge, Teschings, Revolver etc. zu staunend billigen Preisen gratis und franko.

Westdeutsche Waffenfabrik **Wilh. Müchler Söhne, Neuenrade N. 93 i. W.** 7.. 9.

Harburger u. Calmon-Gummischuhe

Beste deutsche Fabrikate!

Unübertroffen an Haltbarkeit und Eleganz!

Ueberall erhältlich! 8772a,4.3

HAUSWALDT's FEINSTE SPEISE-CHOCOLADEN:

DIADEM-CHOCOLADE
SELICA-CHOCOLADE
SAHNE-CHOCOLADE

sind allenthalben käuflich. 2722a.4.4

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Bordeaux-Weine

mit langem Flaschenlager darunter **hochfeine Schlossgewächse,** auf Wunsch auch Originalgebinde ab Zollkeller

offeriert billigst 15072.6.5

Weinhandlung Max Homburger, Grossh. Hoflieferant,

30 Kronenstr. 30 u. 124a Kaiserstr. 124a.

Junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. B38520.2.2 Lessingstr. 43, Hth. II.

Geschäftsmann,

der über freie Zeit verfügt, empfiehlt sich zum

Einziehen v. Vereinsbeiträgen, Rechnungen und Forderungen jeder Art, sowie im **Austragen v. Zeitschriften und sonstigen Kommissionen** bei billigster Berechnung.

Gefl. Offerten unter Nr. B38410 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Bei Kauf oder **Beteiligung** grösste **Vorsicht!**

Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger u. auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. und Teilhabergesuche jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.

E. Kommen nachf. Karlsruhe, Hebelstrasse 13, I. 93 1848.23.24

Haus-Verkauf!

In der Neuoststadt ist ein 5stöckiges **Doppel-Wohnhaus,** 3 Zimmerwohnungen, gut rentabel, wegen Wegzug billigst **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. B38035 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Gelegenheitskauf!

Vorzügliche, tropenfest gebaute

Pianinos

mit prachtvollem Ton, welche wir vor dem Klaviermacherstreik noch zu den alten Preisen erworben haben, empfehlen wir aufs angelegentlichste.

Etwas besseres kann zu den von uns dafür angesetzten Ausnahmspreisen **von keiner Seite** geboten werden. 16443.5.4

Hack & Co., **Schloßplatz 14,** Ecke Karl-Friedrichstraße.

Stellen finden

Gesucht für hier: 3.3

Buchhalter und Korrespondent,

welcher in seiner freien Zeit die Bücher und Korrespondenz eines hiesigen Geschäfts führen kann. Bewerber müssen mit der doppelten Buchführung u. Abschluß vertraut sein. Die Arbeit kann in den Abendstunden gemacht werden. Angebote mit Angabe der verfügbaren Zeit, der Ansprüche und hiesiger Referenzen zu richten unter Nr. B38166 an die Exped. der „Bad. Presse".

10 Mk. Tagesverdienst

durch Verkauf unseres **weltberühmt. Nährkalkes** erhalt. Herren, welche regelmäßig Landwirte und Viehbesitzer besuchen. Nach einmonatl. erfolgr. Tätigk. Anstellung a. Monatsfixum.

Sächs. Vieh-Nährmittelfabrik, Dresden-A. 18, Wintergartenstraße 75. 7356a 6.6

Tüchtiger Buchhalter

für Holzbearbeitungsfabrik u. Baugeschäft, mit amerik. Buchführung vertraut, auf 1. Januar **gesucht.** Nur gute Kräfte in ähnl. Betrieben tätig, mit Offerten und Gehaltsanspr. an

Louis Herre, Baugeschäft, Freiburg i. B. 9588a

Für das Rechnungswesen

eines Baugeschäftes (Holzbranche) wird zur Führung der Tage- bezw. Grundbücher ein tüchtiger **Kaufmann** oder **Techniker** mit Branchekenntnisse zum alsbaldigen Eintritt **gesucht.**

Saubere Handschrift, flott u. sicher in **Maßrechnungen erforderlich.**

Offerten befördert unter Nr. 16929 die Expedition der „Bad. Presse". 6.3

Großbrauerei

sucht tüchtigen, fleißigen Mann als

Bierreisenden.

Nur kautionsfähige Bewerber mit guten Zeugnissen finden Berücksichtigung. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angaben der Gehaltsanspr. befördert unter Nr. B38098 die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Stenograph

und

Maschinenschreiber

durchaus perfekt

— auch Fräulein —

für u. Bureau **gesucht.**

Off. m. Lebensl., Photogr. und Gehaltsanspr. 9647a

Linoleumfabrik Maximiliansau.

Ein junger Commis

mit guten Zeugnissen und schöner Handschrift; ferner ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung. 17069.2.2

August & Emil Nieten, **Rhederei und Spedition, Rheinhafen.**

Monteure,

welche Erfahrung in elektr. Lichtinstallationen besitzen und selbständig arbeiten können, zum sofortigen Eintritt **gesucht.**

Felten- und Guilleaume-Lahmeyerwerke, A.-G. Karlsruhe. 7.7

Zu melden im Krankenhausneubau, Moltkestraße, zwischen 10–12 u. 2–4 Uhr. 16544

1 Metallschleifer

für dauernde Arbeit **gesucht.**

Offerten unter Nr. 9656a an die Expedition der „Bad. Presse".

Einige 16968.3.3

Aushilfs-Verkäuferinnen

werden noch angenommen.

Näheres **Kaiserstr. 193/195,** im Spielwaren-Geschäft.

Jungen Hausburschen mit guten Zeugnissen sucht die **Löwen-Apotheke, Karlsruhe,** B38515 Kaiserstr. 72. 2.2

Gesucht für ein Kolonial- u. Kurzwarengeschäft in Amtsstadt Mittelbadens tüchtige, solide

Verkäuferin.

Gutes Salair. Freie Stat. Eintr. 1. o. 15. Jan. Off. unt. Nr. 9608a an die Exped. der „Bad Presse". 3.3

Ein ehrliches fleißiges **Mädchen** für leichte Hausarbeit **gesucht.** B38325.3.3 **Kriegstr. 169, I.**

Stellen suchen.

Stellung-suchenden **Damen u. Herren**

die einen besser bezahlten Posten auf kaufm. Bureau wünschen, empfehle ich den Besuch meiner **Kurse** in:

Schönschreiben, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben, Rundschrift, kaufmänn. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz rc.

à **Kursus 10–15 Mk.**

Am 3. Dezbr. beginnen neue Tages- u. Abendkurse.

Nachweisbar erfolgreiche kostenlose Stellenvermittlung.

Ausführl. Auskunft u. Prospekt gratis durch die 17017.3.3

Handelsschule „Merkur" **Karlsruhe, Kaiserstr. 113.** Telephon 2018.

Stelle gesucht.

Ein verheiratet. Mann, 39 Jahre alt, welcher längere Zeit beim Militär u. bei der bad. Gendarmerie gedient hat, **sucht** sofort. Stellung als Einkassierer, Aufseher, Verwalter, Diener u. dergl. Off. mit Gehaltsangabe unter Nr. 9660a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Vertrauensstellung sucht herrschaftl. Diener mit guten Zeugnissen und Empfehlungen als Kassenbote, Bureaudiener oder sonst Lebensstellung. Alter 27 J.

Gefl. Offerten an **Paul Wagner, Gaggenau** (Murgtal). 9613a,2.2

Junger Mann,

der die Handelsschule mit gutem Erfolg absolviert hat, **sucht Stelle** als **Volontär.** Offert. unt. Nr. B38107 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Suche nach auswärts **Stellung** als **Beiköchin.** Off. u. Nr. B38417 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Lehrstelle wird gesucht

für braven intelligenten Jungen bei tüchtigem **Mechaniker** oder **elektrotechnischem Geschäft.** Off. u. Nr. 9612a a. d. Exp. d. „Bad. Pr." erb. 2.2

Zu vermieten:

Bäckerei.

Rheinstraße 89c ist eine auf das neueste eingerichtete **Bäckerei** billig zu **vermieten** oder auch **zu verkaufen.**

Näheres 89d, 2. Stock. 16906*

16360 **Kriegstrasse 3a** *

ist wegen Wegzug eine schöne 4 **Zimmer-Wohnung** samt Zubehör auf sofort od. später billigst zu vermieten. Näheres im 4. Stock rechts.

Vorholzstr. 5, 4. St, **Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock. 14268*

Waldhornstraße 49 ist im Vorderhaus eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern u. Zubehör sofort an ruh. Leute zu vermieten. B38487.2.2

Douglasstr. 20 ist ein möbliertes **Zimmer,** mit oder ohne Pension, sofort oder 1. Dez. zu vermieten. Zu erfrag. Seitenbau, 1. St. B38440.2.2

Miet-Gesuche:

Laden

mit Wohnung, der Neuzeit entsprechend, **für bald zu mieten gesucht.** Fabrikplätze bevorzugt. Offerten unter **H. 962 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 9650a

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitsschule.

Am 2. Januar 1907, morgens 8½ Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitsschule, und zwar:

a. Vormittagsunterricht:
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken.

b. Nachmittagsunterricht:
Musterschnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Flicken und Damaststopfen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterschnittzeichnen und Entwerfen.

I. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsbildung gewählt wird.
II. Fachausbildung:
a. Für Weißnäherinnen.
b. „ Kleidermacherinnen.
c. „ Büglerinnen.
III. Berufsausbildung:
a. Für Zimmermädchen.
b. „ Kammerjungfern.
IV. Ausbildung für die 2. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin an höheren Mädchen- und Frauenarbeitsschulen.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josephine Mayer, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen. 16841

Karlsruhe, den 16. November 1906.

Der Vorstand der Abteilung I. *

Badischer Frauenverein.

Am **2. Januar 1907** beginnt in der Kunststickereischule ein neuer Kurs **zur Ausbildung von Kunststickereilehrerinnen**, sowie ein neuer **Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten.**

Anmeldungen dafür sind an die Kunststickereischule, Linkenheimerstraße 2, zu richten; mündliche Auskunft wird ebendaselbst erteilt, jeweils in den Vormittagsstunden zwischen **9—12** Uhr. 16837.3.3

Karlsruhe, den 17. November 1906.

Der Vorstand der Abteilung I.

A. H. Rothschild
Wäsche-Ausstattungsgeschäft
Marktplatz
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins
empfiehlt 16737.3.3
Herrenhemden nach Mass
in tadellosem Sitz u. vorzüglicher Ausführung.
Taschentücher jeglicher Art u. Preislage.
Monogramm-Stickereien in modernem Stil.
Weihnachts-Aufträge erbitte baldigst.

Hervorragende Weihnachtsaufnahmen
mit Glockengeläute, Orchester, Männer-Quartette und Chöre. 9574a

Unübertroffen
Koch-, Milch-, Fondant-
Chocolade Compagnie Française
L. SCHAAL & Cie., Strassburg.
Speziell empfohlene Marken: 8299a.27.4
„Vogesia"-Milch-Chocolade
„Schaal"-Fondant-Chocolade
Vorrätig in den meisten besseren Konditoreien, Kolonial- und Delikatessen-Handlungen.

Der Weihnachts-Ausverkauf
in
Damen-Kleiderstoffen
hat begonnen
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Serie I	Im Ausverkauf per Meter	—	70	Wert bis Mk. 1.25
Serie II	Im Ausverkauf per Meter	—	98	Wert bis Mk. 1.50
Serie III	Im Ausverkauf per Meter	1	25	Wert bis Mk. 2.—
Serie IV	Im Ausverkauf per Meter	1	45	Wert bis Mk. 2.50
Serie V	Im Ausverkauf per Meter	1	95	Wert bis Mk. 3.50
Serie VI	Im Ausverkauf per Meter	2	50	Wert bis Mk. 4.50

Gleichzeitig werden die vorhandenen
Reste
in Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Sammet und Seide
ebenfalls **sehr billig** abgegeben. 16834.4.2

Wilh. Boländer, Kaiserstr. 121.

Wundervolle

Büste, schöne volle Körperformen durch unser Nährpulver **Thilossia.** Preisgekrönt Berlin 1904. In 3—4 Wochen bis 18 Pf. Zunahme. Gar. unschädl. Viele Anerk. Kart. 2 M. Nachnahme Mk. 2.50. 3 Kartons 6.— Mk. portofrei. 7504a.52.11
H. Haufe, BERLIN 119, Greifenhagener Strasse 70.

Wer gute und billige 16623.5.
Möbel
kaufen will gehe in das
Möbelhaus Kronenstraße 32
(Rückgebäude).
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Haupt-Katalog gratis u. franko
Anerkannt billigste Bezugsquelle
elektrischer Bedarfsartikel
Kurt Herling, Leipzig 55
Auerbachs Hof. 8476 20.8

Ein noch ganz neuer, nur einigemal gefahrener 9591a.4.3
Wagen
sehr geeignet für Metzger, auch für Milch- oder Mineralwasserhandlung passend, hat zu verkaufen
Wilhelm Russel,
Weingarten (Baden).

Berühmt durch **Schonung** des Leinens
Berühmt durch **blendende Weisse,** die es dem Leinen gibt
Berühmt durch **völlige Geruchlosigkeit** des Leinens nach dem Waschen
Berühmt durch **Billigkeit** und grosse **Zeitersparnis** beim Waschen
ist
Minlos'sches Waschpulver

seit 12 Jahren in Deutschland **als bestes Waschmittel geschätzt,** eine unbedingte **Notwendigkeit** für den gutgeleiteten Hausstand geworden. — Ohne Seife, Soda oder sonstige Zutaten zu verwenden — nach Gebrauchsanweisung.
Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifen-Handlungen, wie auch in Apotheken.
Engros von den Fabrikanten L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld 7587a.48.1

Husten!
Wer diesen nicht beachtet, versündigt sich am eigenen Leibe! 22.1
Kaisers Brust-Caramellen
feinschmeckendes Malzextrakt.
Aerztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachenkatarrhe
5120 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.
Paket 25, Dose 50 Pfg.
In **Karlsruhe** bei:
W. Erb, Inh.: F. Bissinger, **Emil Richter,** Zähringerstraße 77, **Franz Oesterle,** Ecke der Blumen- und Bürgerstr., **Salomon Gänz,** Kaiserstraße 43, **J. Lösch,** Herrenstr. 35, **Ludwig Hermann May,** Schillerstr. 12, **Rud. Langer,** Joh. Nied Nchfl., Waldhornstr. 4, **J. Müßle, Carl Roth,** Hofdrogerie, in **Mühlburg** bei: **Aug. Müller.** 9595a

Damen finden diskrete Aufnahme u. sorgsamste Verpflegung bei **Frau Müller,** Hebamme, Straßburg i. E., Helenengasse 16. 7240a.10.9

Damen find. diskr. Aufnahme u. gewissenh. Pflege bei **Frau Stecher,** Hebamme, 16991 **Karlsruhe,** Schützenstraße 79.

Bäckerei.
Eine in bester Lage der Südweststadt der Neuzeit entsprechend eingerichtete Bäckerei ist zu **verkaufen** oder zu **vermieten.**
Offerten unter 638512 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.2